

Jahrgang 35
Freitag, den 21. November 2025
Nr. 11/25



Woldegker Landbote

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Adventsmärkte in und um Woldegk



- Anzeige -

Mietwagen - Krankenfahrten - Müller

Rollstuhl
Tragestuhl

Ambulante Fahrten

Blücher 4 · 17348 Woldegk
Mobil: 0171 / 32 080 39 · Tel.: 03963 / 25 75 87

Wir sind für Sie da!

Alle Fahrten zum Arzt
(Chemo, Bestrahlung und Dialyse)!

krankenfahrten@mkm1963.de

POST/AKTUELL – An sämtliche Haushalte

⇒ Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten

- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 3

Amtliche Bekanntmachungen

- 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes
-Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck 4

Informationen aus dem Amt

- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 9
- Nächste Ausgabe 9
- Termine Woldegker Landbote 2026 10

Gemeinde Groß Miltzow

- Sanierungsmaßnahmen in der Gemeinde 10

Gemeinde Neetzka

- Halloween und Informationen aus der Gemeinde 11

Gemeinde Schönhausen

- Aufräumen an der Badestelle in Schönhausen 12

Windmühlenstadt Woldegk

- Einwohnerversammlungen 13
- Informationen des Bürgermeisters 13
- Jubiläumstreffen der „Einschulung 1990“ in Woldegk 15

Kita- und Schulnachrichten

- Kita „Sankt Martin“ 15
- Kita Sausewind 16
- AWO-Kita „Zaubermühle“ 17
- Mosaikschule Holzendorf 18

Kulturnachrichten

- Fest der Kirchenmusik 19

Kirchliche Nachrichten

- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 20

- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde 21

Feuerwehrnachrichten

- Freiwillige Feuerwehr und Jfw Golm 22
- Halloween in Mildenitz 22
- Feuerwehr Schönbeck – Lichterfest Kita „Zum Spatzennest“ 23

Vereine und Verbände

- Nachruf des Angelvereins „De Fischköpp“ 24
- AWO Ortsverein Woldegk – Woldegker Adventsmarkt 24
- Bauernverband M-V 24
- Chorgemeinschaft Strasburg e.V. – Weihnachtskonzert und weitere Veranstaltungen 25
- Dorfverein Hinrichshagen 25
- Adventsmarkt in Schönbeck 26
- Altes Gemeindehaus Strasburg – Adventskonzert Kirche Hildebrandshagen 26
- Adventsmarkt im Heimatmuseum Fürstenwerder 27
- Hegering Mühlenblick Woldegk 27
- Landschaftspflegeverband „Mecklenburger Endmoräne“ e.V. 28
- Pasenower Dorfclub 2.0 28
- Schützenverein 1514 Woldegk e.V. 29
- Seniorenwohnpark Friedland 30
- TSV Friedland 1814 e.V. 31
- Voigtsdorfer Rettungstrupp e.V. 32
- Zweckverband Wasser-Abwasser – Tourenplan Fäkalienabfuhr 2026 33

Sportnachrichten

- Fußball Groß Miltzow 33
- Fußball Woldegk 34

Heimatliches

- Dieser unselige Krieg (Fortsetzung) 34

⇒ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk

Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de
Fax: 03963/256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name Mitarbeiter	Tel.	Haus/ 03963/2565-0 Zimmer
------------------------	------------------	------	------------------------------

Zentrale/Sekretariat	Frau Fitzner	2565-11	1/204
IT/Digitalisierung	Herr Brechmann	2565-14	1/209
Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter	Herr Bethge	2565-11	1/206

Zentrale Dienste

Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote	Frau Kroll	2565-36	2/206
--	------------	---------	-------

Schulverwaltung/Kita Einwohnermeldeamt	Frau Fritzsche	2565-21	1/203
Frau Ramp	Herr Dworek/	2565-16	1/101

Standesamt	Frau Klingbeil	2565-32	1/207
Archiv	Frau Ciesielski	2565-28	1/108

Leiterin Finanzen	Frau Riesner	2565-50	1/303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	2565-52	1/304

Buchhaltung/ Finanzen	Frau Kostin	2565-22	1/301
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	2565-24	1/301

Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	2565-20	1/114
Amtskasse	Frau Pape	2565-19	1/113

Vollstreckungs-beamter	Herr Franz	2565-53	1/111
Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)	Herr Klappstein	2565-18	2/207

Hauptsach- bearbeiterin	Frau Deuter	2565-26	2/205
Ordnungsamt/FFw	Frau Schatz	2565-31	2/205

Ordnungsamt/ Fundbüro	Frau Wohngeld/ Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
Liegenschaften/ Gebäudeverwaltung	Herr Nebe	2565-17	2/209	

Liegenschaften	Frau Lehmberg	2565-29	2/208
Tiefbau	Frau Friese	2565-37	2/201

Stadt Woldegk MA Kultur	Frau Maaß	2565-38	2/204
Herr Hagedorn	Herr Hagedorn	2565-40	2/207

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
bitte nutzen Sie bei Anrufen die
Durchwahlrufnummern.
So können Ihre Belange für Sie schneller
und kostengünstiger bearbeitet werden.

Sprechzeiten des Amtes

dienstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs 08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Öffnung zwischen den Feiertagen

Das Amt Woldegk ist am Montag, dem **29.12.2025** in der Zeit **08:30 Uhr bis 15:00 Uhr** geöffnet.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
Tel.: 03967 410326, E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

November - Februar
nach vorheriger Absprache
Tel. 03963 256540 oder 03963 256536

Zollhaus Göhren

Oktober - April
Öffnungszeiten nach vorheriger Absprache
Tel. 03963 256540 oder 03963 256536

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten: mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
11:15 - 12:45 Uhr

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörsheimer
Mildenitz, Schloßstraße 31
17348 Woldegk, Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16, Tel.: 0395 570875251

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Allgemeine Soziale Beratung

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
in der Begegnungsstätte Woldegk,
Ziegeleiweg 12, Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

Gesundheitsamt/ Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16, Tel.: 03963 2578037

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden – Region Neubrandenburg
mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12
Termine **nur** telefonisch: 0395 570860
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de
mehr Infos: www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags	von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs	von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags	von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends	von 09:00 bis 13:00 Uhr

Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8
17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg	Tel.: 039753 247910
Funktelefon	0172 3017698
Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH	
Burgtorstraße 12	Tel.: 03963 210032

RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8, 17348 Woldegk, Tel.: 03963 210504

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111
	oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhause	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorsteher und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Dr. Lode nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Frau Janke, donnerstags, 16:00 bis 17:00 Uhr Haus der Begegnung Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 2430122 Tel.: 0151 50726011
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Montag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299

Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Krumbholz, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 3371098
Woldegk	Herr Hyna, nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Sündram	Tel.: 0172 3041335
OT Göhren/ Georginenaу/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpf/ Oertzenhof/ Pasanow	Herr Klein	Tel.: 0173 9942311
OT Hinrichshagen/ Oltschrott	Herr Retschlag	Tel.: 0179 1023614
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Herr Blödorn		Tel. 03963 210250
Groß Daberkow/ Hornshagen		
OT Petersdorf	Herr Balzer	Tel. 0152 06345923

delt es sich um größtenteils landwirtschaftlich genutzte Flächen mit vereinzelten kleinteiligen gesetzlich geschützten Biotopen. Die Vorhabenfläche befindet sich in der Gemarkung Badresch, Flur 3 und umfasst die Flurstücke 53 bis 55, 56/1 und 56/2; 57 bis 61, 69 bis 75, 76/1 und 76/2, 77, 78.

Es werden jeweils nur Teilflächen aus den voran aufgeführten Flurstücken benötigt. Der Geltungsbereich ist im Übersichtsplan 1 und 2 ersichtlich.

Die 2. Änderung des Änderungsbereichs beinhaltet die Herausnahme einer südlichen Teilfläche des Planungsgebietes der 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes -Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck, gelegen südlich der Gemeindestraße zwischen Badresch und Klein Daberkow. Die Verkleinerung bemisst sich auf ca. 25 Hektar.

Die Gemeindevertretung Groß Miltzow hat in Ihrer Sitzung am 27.10.2025 beschlossen:

1. die Auswertung (Abwägungsdokumentation) der eingegangenen Stellungnahmen aus der förmlichen Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB, der Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB und der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sich zu Eigen zu machen.
2. die 2. Änderung des Änderungsbereichs über die 1. Änderung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes -Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck für den Teilbereich Windpark „Badresch“ in der Gemeinde Groß Miltzow
3. den Erneuten Entwurf der Satzung über die 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplans -Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck für den Teilbereich „Windpark Badresch“ zu beschließen und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht und Anlagen in der vorliegenden Fassung zu billigen.
4. den Erneuten Entwurf und die Begründung mit Umweltbericht mit Anhängen sowie die nach Einschätzung der Gemeinde bereits vorliegenden umweltrelevanten Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB im Internet zu veröffentlichen und im Amt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich auszulegen. Die erneute Veröffentlichung ist ortsüblich bekannt zu machen.
5. die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie die Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 in Verbindung mit § 4a Abs. 2 erneut zu beteiligen und über die Veröffentlichung sowie öffentliche Auslegung der Unterlagen zu unterrichten.
6. die Beschlüsse Nr. 2. bis 5. gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Diese Bekanntmachung und der Erneute Entwurf der 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes -Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck für den Teilbereich „Windpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow, bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung mit Umweltbericht sowie weitere Anlagen als auch die nach Einschätzung der Gemeinde Groß Miltzow wesentlichen, bereits vorliegenden, umweltbezogenen Stellungnahmen sowie die Angaben darüber welche Arten umweltbezogener Informationen vorliegen, werden zur Möglichkeit der Einsichtnahme gem. § 3 Abs. 2 BauGB

vom 24.11.2025 bis 31.12.2025

im Internet auf der Homepage des Amtes Woldegk unter der Internetseite <https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de> veröffentlicht.

Weiterhin werden der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 BauGB auszulegenden Unterlagen über das zentrale Internetportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Bau- und Planungsportal M-V unter <https://bplan.geodaten-mv.de>) zugänglich gemacht.

Zusätzlich liegen der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 BauGB auszulegenden Unterlagen als eine leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit während des Auslegungszeitraumes

Gemeinde Groß Miltzow Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Amtliche Bekanntmachung

Hier: Bekanntmachung über die 2. Änderung des Änderungsbereichs der 1. Änderung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes -Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck für den Teilbereich Windpark „Badresch“ in der Gemeinde Groß Miltzow sowie Bekanntmachung über die Veröffentlichung des Erneuten Entwurfs der 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes -Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck für den Teilbereich „Windpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow zur Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Miltzow hat am 12.09.2024 den Aufstellungsbeschluss über die 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes -Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck für den Teilbereich „Windpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow beschlossen.

Der Beschluss wurde am 18.10.2024 im Amtsblatt bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich der 2. Änderung des Änderungsbereichs der 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplans umfasst eine Fläche von ca. 67,7 ha. Bei der Vorhabenfläche han-

vom 24.11.2025 bis 31.12.2025

im Amt Woldegg, Bauamt, Karl-Liebknecht-Platz 1 in 17348 Woldegg, während der folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag	geschlossen
Dienstag	08:30 - 12:00 und 13:00 bis 17:30 Uhr
Mittwoch	08:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	geschlossen

Innerhalb der oben genannten Frist können Stellungnahmen zum Erneuten Entwurf der 1. Änderung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes abgegeben werden:

1. elektronisch übermittelt an folgende mail Adresse: **d.nebe@amt-woldegg.de**
2. schriftlich an die Amtsverwaltung Amt Woldegg, Bauamt, Karl-Liebknecht-Platz 1 in 17348 Woldegg, Fax: 03963 256535
3. oder während der Dienststunden in der Amtsverwaltung Amt Woldegg zur Niederschrift vorgebracht werden.

Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 2 Nr. 3. BauGB wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes -Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck für den Teilbereich „Windpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow unberücksichtigt bleiben können.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB erfolgt parallel.

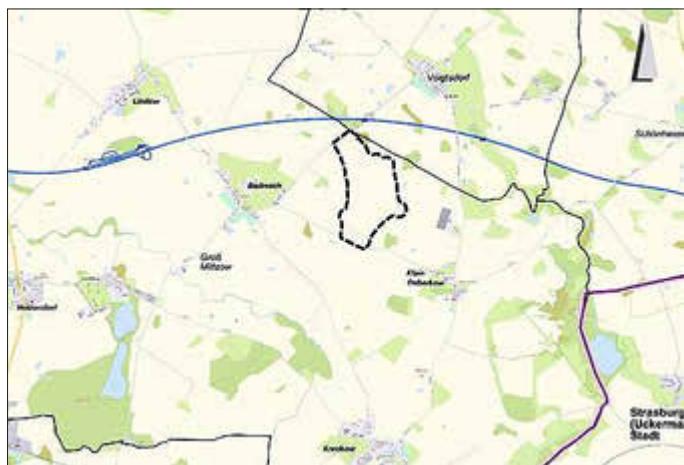


Abbildung 1: Übersichtslageplan mit Darstellung des räumlichen Geltungsbereichs der 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes -Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck für den Teilbereich „Windpark Badresch“, Quelle: QGis, Open-StreetMap 2024, unmaßstäblich

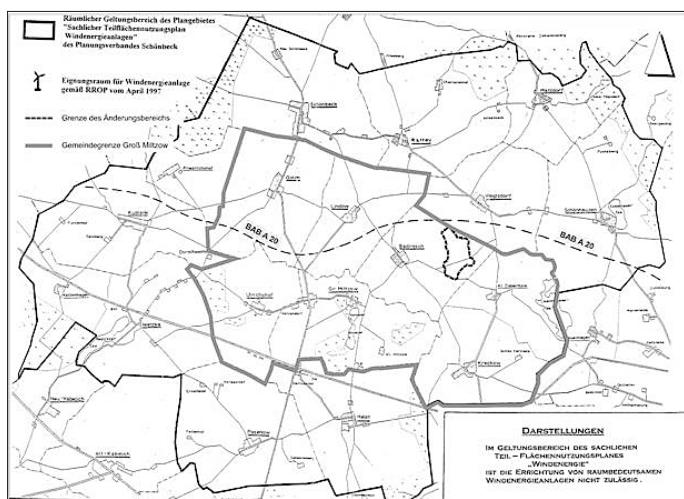


Abbildung 2: Ausgrenzung der 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes -Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck

Planungsziel:

Der sachliche Teilflächennutzungsplan schließt auf dem gesamten Verbandsgebiet die Errichtung von raumbedeutsamen Windenergieanlagen (WEA) aus. Der Änderungsbereich der 1. Änderung umfasst Flächen, welche im rechtskräftigen sachlichen Teil-Flächennutzungsplan des Planungsverbands Schönbeck als Flächen dargestellt sind, für die die Errichtung von raumbedeutsamen Windenergieanlagen nicht zulässig ist.

Mittlerweile wurden innerhalb des Verbandsgebiets und auf dem Gebiet der Gemeinde Groß Miltzow Windkraftanlagen errichtet und mittels Regionalplan legitimiert.

Die Planungsziele der Gemeinde Groß Miltzow haben sich gegenüber dem Beschluss zur Aufstellung des sachlichen Teilflächennutzungsplanes geändert. Planungsziel[CS1] ist die 1. Änderung des Teil-Flächennutzungsplans im Parallelverfahren (gem. § 8 Abs. 3 Satz 1 Baugesetzbuch) zum Aufstellungsverfahren über den vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 17 „Windpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow, um dem Entwicklungsgebot des § 8 Abs. 2 Baugesetzbuch zu entsprechen, sodass der Bebauungsplan den zukünftigen Darstellungen des sachlichen Teil-Flächennutzungsplans entspricht.

Diese Flächen sollen im 1. Änderungsverfahren den zukünftigen Darstellungen des Bebauungsplans Nr. 17 „Windpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow entsprechen und als Sonstiges Sondergebiet gem. § 11 BauNVO dargestellt werden[CS2]. Die landwirtschaftliche Nutzung soll weiterhin bis auf anderweitige Nutzung durch die WEA (WEA-Standorte mit Stellflächen und Zuwegungen) vorrangig möglich sein.

Verfahrenshistorie:

Die förmliche Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB erfolgte mit Bekanntmachung im Woldegger Landboten am 18. April 2025, Nr. 04/25, Jahrgang 35. Der Entwurf der 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes hat in Zeitraum vom 25.04.2025 bis einschließlich 28.05.2025 zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planungen berührt werden, wurden parallel unterrichtet und zur Abgabe einer Stellungnahme nach § 4 Abs. 2 BauGB aufgefordert. Die Stellungnahmen wurden ausgewertet.

Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V (LUNG M-V) wurde mit Schreiben vom 30.05.2025 aufgefordert eine Stellungnahme zu dem Planvorhaben der Gemeinde bis einschließlich zum 02.07.2025 abzugeben. Die Stellungnahme liegt mit Schreiben vom 02.07.2025 vor.

In der Stellungnahme weist das LUNG M-V auf das Schreiallervorkommens 068 Kreckow hin. Gemäß § 45b Anlage 1 Abs.1 BNatSchG beläuft sich der Nahbereich für Schreialdler auf 1.500m. Innerhalb des Nahbereichs ist nach § 45b BNatSchG von einem nicht widerlegbaren, signifikant erhöhten Tötungsrisiko auszugehen, das nicht durch Maßnahmen unter die Signifikanzschwelle gesenkt werden kann. Daher ist eine südliche Teilstrecke des Planungsgebietes der 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes -Windenergie- des Planungsverbands Schönbeck, gelegen südlich der Gemeindestraße zwischen Badresch und Klein Daberkow von der Bebauung mit Windenergieanlagen freizuhalten. Die Gemeinde folgt diesem Hinweis und hat den Geltungsbereich entsprechend verkleinert. Mit Inkrafttreten der RED-III-Novelle und den damit verbundenen gesetzlichen Anpassungen, unter anderem im Baugesetzbuch, ergeben sich auch für das Verfahren der Satzung über die 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes inhaltliche Neuerungen und Klarstellungen; vor allem in Bezug auf die erforderlichen umweltrechtlichen Auseinandersetzungen.

Insgesamt betrachtet wird der Entwurf des Bauleitplans nach dem Verfahren nach § 3 Absatz 2 oder § 4 Absatz 2 somit derart geändert oder ergänzt, dass er erneut nach § 3 Absatz 2 im Internet zu veröffentlichen ist und die Stellungnahmen erneut einzuholen sind.

Verfügbare Arten umweltbezogener Informationen:

Folgende Arten von Umweltinformationen liegen für das Planvorhaben vor und werden mit ausgelegt:

- Umweltbericht als Teil II der Begründung mit Aussagen über die Auswirkungen und Wechselwirkungen des Vorhabens zu den Schutzgütern Klima/Luft, Boden, Fläche, Wasser, Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt, Landschaftsbild und Umfassung, Mensch/Gesundheit/Bevölkerung, Kultur- u. sonstige Sachgüter sowie die Belange des Baum- und Biotopschutz, Belange des Denkmalschutzes und Bodendenkmalschutzes
- Anlage_A1_Darstellung Siedlungsabstände
- 2012-12-03_Entwicklungskonzept Groß Miltzow_gesamt
- 2012-12-03_Entwicklungskonzept Groß Miltzow_Planteil
- AFB WP Badresch 20251017 m Anh I bis VII mit Untersuchungen, Analysen und Aussagen über Auswirkungen der Planung speziell auf geschützte Biotope und Arten

Weiterhin ausgelegt werden Stellungnahmen zu luftfahrtbehördlichen Belangen.

Der Umweltbericht wurde gemäß den Maßgaben der §§ 2 Abs. 4 und 2a BauGB und der Anlage 1 zum BaugB erstellt.

Folgende **Umweltbezogene Informationen** sind den Planunterlagen zu entnehmen:

Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit

Die Entfernung von im Zusammenhang bebauten Gebiete (1.000m) und Splittersiedlungen/Einzelgehöften (800m) gemäß dem „Erlass zur Festlegung landesweit einheitlicher, verbindlicher Kriterien für Windenergiegebiete an Land“ werden eingehalten.

Östlich der WKA 1 befindet sich Wald in ca. 36 m Entfernung. Schutzmaßnahmen hinsichtlich des Waldbrandschutzes und des störungsfreien Betriebes des automatisierten Waldbrandfrüherkennungssystems (AWFS) werden genannt; ein Brandenschutzkonzept wird zum Bauantrag eingereicht.

Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt

Das Vorkommen von Großvögeln und deren Aufenthalts-, Jagd- und Brutstätten in den entsprechenden Prüfbereichen zu den jeweiligen Windkraftanlagen wurde ermittelt. Anerkannte Gegenmaßnahmen wurden im Bebauungsplan festgesetzt. Der Rast- sowie Wandervogelzug wurde untersucht und die Ergebnisse erläutert. Weitere Maßnahmen zur Vermeidung von Verbots werden genannt.

Das Vorkommen und die Auswirkungen der Planung auf Fledermäuse und die biologische Vielfalt wurde ebenfalls dargelegt. Zur Vermeidung eines Eintritts der Verbotstatbestände wird die Maßnahme über Abschaltzeiten für Fledermausarten mit Monitoring aufgeführt.

Innerhalb des Änderungsbereichs befinden sich gem. Biotopkataster MV geschützte Biotope.

Im Umkreis befinden sich diverse Schutzgebietstypen mit unterschiedlichen Schutzz Zielen. Die Ziele werden durch die Planung nicht berührt.

Schutzgut Fläche

Realisiert werden soll das Vorhaben auf landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen, die durch Feldgehölze und Kleingewässer sowie kleinflächige Waldstandorte innerhalb oder in der Umgebung des Geltungsbereichs strukturiert ist. Kennzeichnend sind hier zudem die ländlich geprägten Siedlungsbereiche. Die Erschließung der Siedlungen erfolgt über vollversiegelte Straßen, Agrarflächen sind über befestigte und unbefestigte Wege erreichbar. Der dem Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 17 „Windpark Badresch“ zugehörige Vorhaben- und Erschließungsplan stellt die geplanten verkehrliche Zugänglichkeit der geplanten WKA-Standorte dar.

Flächenversiegelungen (dauerhaft und temporär) werden erläutert.

Schutzgut Boden

Vorwiegend besteht der Änderungsbereich aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen und den zugehörigen landwirtschaftlichen Erschließungswegen. Eingestreut liegen kleinflächige Feldgehölze, Kleingewässer, Gebüsche sowie

Schilfröhricht. Eine ökologische Baubegleitung sichert den fachgerechten Umgang mit dem Schutzgut Boden ab. Ein Bodenschutzkonzept wird zum Bauantrag eingereicht.

Schutzgut Wasser

Im Änderungsbereich kommen gesetzlich geschützte Kleingewässer vor, Wasserschutzzonen sind nicht betroffen. Verrohrte Entwässerungsanlagen sind nicht betroffen bzw. werden fachgerecht geschützt, falls Betroffenheit besteht. Mögliche Auswirkungen auf das Grundwasser wurden geprüft.

Schutzgut Luft/Klima

Die Bestandssituation wird allgemein erläutert. Negative Auswirkungen sind nicht zu erwarten.

Schutzgut Landschaft

Die Errichtung eines Windparks stellt generell einen Eingriff in das Schutzgut Landschaftsbild dar. Entsprechende Ausgleichsmöglichkeiten wurden untersucht. Die geplanten WEA werden daher mit einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung ausgestattet, welche nur bei Annäherung eines Luftfahrzeugs aktiv wird.

Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter sowie

In den Ortslagen Badresch, Kreckow und Groß Miltzow bestehen gemäß der Denkmalliste des Landkreises Baudenkmale. Der Landkreis teilt mit, dass Umgebungsschutz für die Baudenkmale besteht. Auf Grund der Nähe sowie Höhe der geplanten Windenergieanlagen muss von einer Beeinträchtigung der Baudenkmale ausgegangen werden, welche jedoch die Schwelle zur Erheblichkeit kaum überschreitet.

die Wechselwirkung zwischen den vorgenannten Schutzgütern

Der Standort ist vorgeprägt (BAB 20, PV-Freiflächenanlagen, Funkmasten, Windeignungsgebiet zwischen Kublank und Groß Miltzow, landwirtschaftliche Gebäude, o.A.). Mit dem geplanten Vorhaben und weiteren Vorhaben im näheren Umfeld können möglicherweise überlagernde oder kumulative Wirkungen für das Schutzgut Mensch und Landschaftsbild ausgehen, Anhaltspunkte für zu betrachtende Wirkungen werden erläutert. Für Zug- und Rastvögel stehen Ausgleichsflächen zur Verfügung.

Die festgesetzte phänologiebedingte Abschaltung aller Anlagen im Hinblick auf den Schreiaudler und Fledermäuse ermöglicht weiterhin die Erreichbarkeit der entsprechenden Interaktionsräume (Jagd-, Fortpflanzungs- und/oder Brutstätten).

Eingriffs- Ausgleichsbilanzierung

Die Gemeinde Groß Miltzow verfolgt mit der 1. Änderung des sachlichen Teillächennutzungsplans Windenergie des Planungsverbands Schönbeck für den Teilbereich „Windpark Badresch“ das Ziel, ein „Sonstiges Sondergebiet, Zweckbestimmung: Windenergie“ gem. § 11 BauNVO sowie ein Beschleunigungsgebiet für die Windenergie an Land laut § 249c BauGB auszuweisen und damit die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erzeugung erneuerbarer Energie aus Windkraft zu schaffen.

Eine wesentliche Einschränkung der landwirtschaftlichen Flächennutzung ist nach der Umsetzung und der Inbetriebnahme von Windenergieanlagen im SO nicht zu erwarten. Der Anbau von Kulturpflanzen wird weiterhin möglich sein.

Technische Anpassungen an den WEA werden vorgenommen, um die Wirkungen der Anlagen auf das Landschaftsbild abzumildern und die Einhaltung der Richtwerte für die Schall- und Schattenemissionen zu erreichen.

Bau-, anlagen- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen windkraftsensibler Tierarten sind im Zuge der Errichtung und des Betriebs der geplanten WEA zu erwarten und durch Minderungs-, Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen auszugleichen. Zu beachten sind § 249 c (3) BauGB sowie Anlage 3 BauGB, die den Rahmen für die Regeln für Minderungsmaßnahmen vorgeben:

- V 01 Bauzeitenregelung
- V 02 Ökologische Baubegleitung
- V 03 Abschaltzeiten für Fledermausarten mit Monitoring
- V 04 Anlage temporärer Amphibienschutzzäune
- V 05 Phänologiebedingte Abschaltung für den Schreiaudler
- ACEF 01 Schaffung eines Bruthabits für den Kranich
- ACEF 02 Lebensraumaufwertung für die Feldlerche

- M6 Umwandlung von Acker in extensive Mähwiese als multifunktionale Kompensation, Zielbereich 2: Agrarlandschaft, Maßnahme 2.31

Während der Vorhabenumsetzung müssen die gesetzlichen Regelungen des Boden- und Gewässerschutzes eingehalten werden.

Auf Grund der Ausweisung des „Sonstiges Sondergebiet, Zweckbestimmung: Windenergie“ gem. § 11 BauNVO sowie des Beschleunigungsgebiets für die Windenergie an Land laut § 249c BauGB ist mit erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild und den Naturhaushalt zu rechnen. Minderungs-, Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen für diese Schutzgüter werden auf der Ebene des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 17 beziffert, beschrieben und vertraglich gesichert.

Daneben sind die Anlagen technisch so anzupassen, dass die optischen Auswirkungen auf das Landschaftsbild gemindert werden.

Wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen

Zusätzlich liegen nach Einschätzung der Gemeinde folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen aus der stattgefunden förmlichen Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB, der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und der Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB vom 25.04.2025 bis einschließlich 28.05.2025 zu den Themen: Belange des Naturschutzes mit Hinweisen auf die Be-rührungen mit dem Artenschutz, Baum- und Biotopschutz sowie den Belangen des Denkmalschutzes, Belange des Waldes im Hinblick auf den Brandschutz und zu den Schutzgütern Klima/ Luft, Boden, Fläche, Wasser, Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt, Landschaft, Mensch/Gesundheit/Bevölkerung, Kultur- u. sonstige Sachgüter, finanzielle Teilhabe der Gemeinde und Bürger sowie Auswirkungen auf die Grundstückspreise sowie Aussagen zu Wechselbeziehungen und –wirkungen zwischen den Schutzgütern mit aus:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte vom 27.05.2025 mit den Aussagen/Hinweisen,

- dass die 1. Änderung des sTFNP PV Schönbeck nicht mit den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung gemäß Programmsatz 6.5 (5) RREP nicht vereinbar ist

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt vom 27.05.2025 mit Aussagen/Hinweisen,

- dass das Vorhaben landwirtschaftliche Flächen überplant, welche sich raumordnerisch innerhalb eines Vorbehaltungsgebietes Landwirtschaft befinden
- dass die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen sich auf den absolut notwendigen Umfang beschränken soll und die Bewirtschaftbarkeit der übrigen landwirtschaftlichen Flächen sichergestellt sein muss.
- dass die Auflage „Das Vorhaben darf die WRRL Maßnahme ZALA-4200-M04 (Wasserrückhalt in bestehenden Senken) bzw. deren Umsetzung nicht beeinträchtigen,
- einzuhalten ist, dass der geplante Geltungsbereich zentral in einem Gebiet mit hoher Bruttodichte des Schreiaiders liegt sowie eines Brutvorkommens des Seeadlers
- dass „für den Schreiaider der zentrale Prüfbereich gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 des BNatSchG von der Festlegung von Windenergiegebieten freizuhalten ist
- dass für die Art Seeadler ein Antikollisionssystem verifiziert ist, sodass Verbotstatbestand nicht einschlägig werden würde
- dass für die Art Schreiaider kein Antikollisionssystem verifiziert ist.
- Weiterhin wird mitgeteilt, dass eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Störungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG in Verbindung mit der Art Schreiaider wurde nicht ausreichend gewürdigt (Prüfbereiche, Horststandorte, Interaktionsräume)

- dass eine phänologiebedingte Abschaltung vom 01.03. bis 31.08. mit Option auf Umstellung des Betriebes mit dem dann validierten Antikollisionssystem nicht in Aussicht gestellt werden kann, da die Nähe der Anlagen zum Schreiaiderbrutwald im Nahbereich und zentralen Prüfbereich zum Verstoß gegen das Störungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG führt
- dass eine phänologiebedingte Abschaltung vom 01.04. bis 30.09. vorgeschlagen wird
- dass eine (Ziel-) Abweichung von den raumordnerischen Ausschlusskriterien - im vorliegenden Fall „zentraler Prüfbereich des Schreiaiders“ – naturschutzfachlich nicht vertretbar ist und daher eine Zielabweichung von den raumordnerischen Zielen nicht vertretbar ist,
- dass der 1. Änderung des sTFNP das Störungsverbot des Schreiaiders entgegensteht.

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V vom 02.07.2025 mit den Aussagen/Hinweisen,

- dass die Nahbereiche der kollisionsgefährdeten Brutvogelarten sowie der zentrale Prüfbereich des Schreiaiders nicht als Windenergiegebiete ausgewiesen werden dürfen
- dass die gesetzlich festgeschriebenen Vorgaben zum Artenschutz gemäß §44 BNatSchG, §45b BNatSchG und Anhang IV der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH-Richtlinie, Richtlinie 92/43/EWG) unbedingt erfüllt werden
- dass sich das Vorhabengebiet nach der Aktualisierung des Gutachtens „Analyse und Bewertung der Lebensraumfunktion der Landschaft für rastende und überwinternde Wat- und Wasservögel (I.L.N. Greifswald 1998); Gutachten für das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V“ (I.L.N. Greifswald; IfAÖ Neu Broderstorf & Heinicke, T., 2007/2009) in einem Rastgebiet der mittleren bis hohen Bewertungsstufe 2 als regelmäßig genutzte Nahrungs- und Ruhegebiete von Rastgebieten verschiedener Klassen befindet.
- Sich die Vorhabenfläche der 1. Änderung des Teil-Flächennutzungsplanes in der Zone C der geringen bis mittleren Vogelzugdichte befindet
- dass sich in der Nähe zum Vorhabengebiet Horststandorte des Weißstorches und des Seeadlers befindet, die Nahbereiche dieser Horste jedoch nicht von dem Vorhaben tangiert werden. Trotzdem ist auf die Flugkorridore zu achten
- die Regelungen zur Schutzbestimmung für Horstsitz-zonen müssen bei Eingriffen, die sich in den in § 23 Abs.4 NatSchAG M-V definierten Bereichen befinden, Beachtung finden
- dass sich Brutplätze des Kranichs und der Rohrweihe in unmittelbarer Umgebung von den geplanten Windenergieanlagen befinden
- dass auf Fledermäuse ebenfalls zu achten ist und die Artenschutzrechtliche Arbeits- und Beurteilungshilfe für die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen Teil Fledermäuse des LUNG M-V (2016) heranzuziehen ist
- dass der südliche Teil des Planungsgebietes der 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes -Wind-energie- des Planungsverbands Schönbeck sich im Nahbereich des Schreiaidervorkommens 068 Kreckow befindet
- dass gemäß §45b Anlage 1 Abs.1 BNatSchG sich der Nahbereich für Schreiaider auf 1.500m beläuft. Innerhalb des Nahbereichs ist nach §45b BNatSchG von einem nicht widerlegbaren, signifikant erhöhten Tötungsrisiko auszugehen, das nicht durch Maßnahmen unter die Signifikanzschwelle gesenkt werden kann, daher ist er von der Bebauung mit Windenergieanlagen freizuhalten
- dass der übrige Teil des Vorhabens vollständig im zentralen Prüfbereich des Schreiaidervorkommens 068 Kreckow liegt. Zwar kann das signifikant erhöhte Tötungsrisiko im zentralen Prüfbereich durch Maßnahmen, wie Abschaltung der Windenergieanlagen zur Brutzeit, unter die Signifikanzschwelle gesenkt werden.

- dass der Schlussfolgerung des AFB „das Verletzungs- und Tötungsrisiko erhöht sich für die Individuen nicht signifikant“ (AFB 2024, Anhang I) und „die Störungen führen zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population“ (AFB 2024, Anhang I) nach Einschätzung des LUNG ausdrücklich widersprochen werden muss. Folglich wird der Planung für die 1. Änderung des sachlichen Teil-Flächennutzungsplanes für den „Windpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow widersprochen, da durch die Umsetzung des Vorhabens und dem Bau der aufgezeigten Windenergieanlagen mit einer Auslösung der Verbotsstatbestände nach §44 Abs.1 Nr.1 und 3 zu rechnen ist.
- Es wird auf die vom LUNG M-V erarbeitete Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope hingewiesen
- dass aus landschaftsplanerischer Sicht das Vorhabengebiet zum größten Teil als Bereich mit hoher bis sehr hoher Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes zu beschreiben ist.
- dass die verwendeten Daten für das weitere Vorgehen und für die fortführenden Untersuchungen bezüglich des dargelegten Vorhabens auf Aktualität zu prüfen sind.

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, Forstamt Neubrandenburg vom 20.05.2025 mit Aussagen/Hinweisen,

- dass Einvernehmen nur unter Beachtung und Umsetzung von Auflagen hergestellt wird: der gesetzliche Waldabstand einzuhalten ist und hinsichtlich des Waldbrandschutzes und des störungsfreien Betriebes des automatisierten Waldbrandfrüherkennungssystems (AWFS) baulichen Vorkehrungen zum Brandschutz in genannter Weise nachzuweisen sind
- dass gemäß § 19 Abs. 2 LWaldG die Forstbehörde erforderlichenfalls Schutzmaßnahmen zum Waldschutz anordnen kann.

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege vom 21.05.2025 mit Aussagen/Hinweisen,

- dass mit dem Vorhandensein noch unentdeckter Bodendenkmale zu rechnen ist
- dass sich die Pflicht, im Rahmen der Umweltprüfung die umweltbezogenen Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter zu ermitteln und in einem Umweltbericht zu beschreiben und zu bewerten aus § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchstabe g in Verbindung mit § 2 Abs. 4 BauGB ergibt. Zu den Kulturgütern im Sinne des § 2a BauGB gehören auch Bodendenkmale
- dass sich das Planungsgebiet in unmittelbarer Nähe zu mehreren Denkmalen oder Denkmalbereichen im Sinne der Raumwirksamkeit befindet, weswegen eine erhebliche Beeinträchtigung nicht ausgeschlossen werden kann. Die vorgelegten Unterlagen sind nur bedingt prüffähig, da die denkmalschutzrechtlichen Belange nicht ausreichend berücksichtigt wurden.
- dass die Notwendigkeit besteht, alle Veränderungen in ihrer Umgebung entsprechend § 7 DSchG M-V hinsichtlich der Beeinträchtigung der Sichtachsen und Sichtfelder von den und auf die Baudenkmale zu prüfen.
- dass der Abschnitt Baudenkmäler bisher nicht dargestellt wurde und im Rahmen des Genehmigungsantrags eine Untersuchung in Form einer Visualisierung der unten genannten Denkmäler benötigt wird

Nachbargemeinde Voigtsdorf vom 26.05.2025 und 20.01.2025 mit Aussagen/Hinweisen,

- dass die Bürgermeisterin ihre Stellungnahme vom 19.01.2025 aufrecht erhält
- dass das Vorhaben nicht den planerischen Zielen des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte entspricht,
- dass die WKA 1-3 so dicht an der markierungsgrenze platziert worden sind,
- dass eine sogenannte Pufferzone (z.B. bei Umsturz des Turms) zur Nachbargemeinde nicht existiert,

- dass bei Berücksichtigung umliegender Planvorhaben zusammen mit dem Windpark und der BAB 20 hier die „technische Überformung“ der Landschaft eintritt,
- dass es sich bei der Verbindungsstraße zwischen Badresch und Klein Daberkow um einen ländlichen Weg mit einer Ausbaubreite von 3,0 m handelt und für die Erschließung mit schwerem Gerät nicht zur Verfügung steht, dass die Hauptwindrichtung zur Bebauung in der Gemeinde Voigtsdorf bei der Schallimmissionsprognose nicht berücksichtigt wurde,
- dass die Bewohner / Grundstückseigentümer darauf vertrauen durften, dass durch den seit 1999 rechtskräftigen Teil-FNP eine Errichtung von raumbedeutsamen WKA, welche ihr Grundstück imitieren könnten, auszuschließen sei. Für diese Grundstücke wird das Recht auf Vertrauenschutz nach dem BauGB und dem Grundgesetz geltend gemacht. Weiterhin wird mitgeteilt, dass durch Schattenwurf bei den hier von dauerhaft Betroffenen psychische Probleme hervorgerufen werden können, dass der Kartierungszeitraum vom März bis Juni 2023 von Rast- und Zugvögeln angezweifelt wird und der Planungswille der Gemeinde den Verlust der Lebensqualität zulasten der Bewohner generiert. Die Gemeinde teilt weiter mit, dass mit der Errichtung des Windparks die Rechte der vorgenannten Anwohner / Eigentümer, aber auch weiterer Eigentümer dahingehend verletzt, dass durch permanenten Schall und Schlagschatten diese Grundstücke unverkäuflich werden, bzw. nur mit erheblichen Wertverlust veräußerbar sind. Somit erfolgt ein Eingriff in die Grundrechte der Betroffenen gemäß Artikel 14 Grundgesetz (Eigentumsgarantie).

Stellungnahme der Öffentlichkeit Ö 2, Planungsverband Schönbeck vom 26.05.2025 und 13.01.2025 mit Aussagen/Hinweisen,

- dass der Planungsverband Schönbeck seine Stellungnahme vom 13.01.2025 aufrecht erhält
- dass sich der Planungsverband Schönbeck nicht aufgelöst hat und der sachliche Teil-Flächennutzungsplan des Planungsverbands Schönbeck fortbesteht sowie seine Unvereinbarkeit mit der Windkraftnutzung.
- dass die Unterstellung, der Verband hätte damals eine reine Negativ- oder Verhinderungsplanung betrieben, kategorisch zurückzuweisen ist,
- dass raumbedeutsame Vorhaben für Windenergie im gesamten Plangebiet unzulässig sind, jedoch trotz des Austritts der Gemeinde aus dem Planungsverband bestehen bleibt,
- dass diese planerischen Fehler der Ausweisung des WEG 16 Groß Miltzow von damals nicht dazu führen, dass im Zuge der Gleichbehandlung hier nun auch auf Baurecht für den Windpark Badresch gedrungen wird.
- dass allein die Aussage auf Seite 19 der Planungsunterlagen (Punkt 2.5.1), die Gemeinde Groß Miltzow bekennt sich zur Energiewende und betrachtet dieses als grundlegendes Anliegen und wohl auch als Gemeinwohlziel nicht ausreichend ist.
- die Windhäufigkeit der Örtlichkeit ist nicht nachgewiesen ist und wurde auch schon im damaligen sachlichen Teil-Flächennutzungsplan -Windenergie -des Planungsverbandes Schönbeck als gering eingestuft wurde.

Hinweis:

Gemäß § 4a Abs. 5 BauGB können Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Datenschutzgesetz M-V. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt und auf der o.g. Internetseite zum Herunterladen bereitsteht. Mit Übermittlung Ihrer Stellungnahme erteilen Sie die Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des Planverfahrens. Hinweise zum Datenschutz sind unter <https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk/datenschutz.de> zu finden.

Groß Miltzow, den 07. November 2025

Sebastian Buse
1. stellv. Bürgermeister

⇒ **Informationen aus dem Amt**

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am

Freitag, dem 19. Dezember 2025

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Freitag, der 05. Dezember 2025

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. <https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen

unter Tel.: 039931/57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer **039931 / 57931**

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Frau Wiedemann	01577 1722328

Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 15,00 €/Pers./Nacht.)		

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpf	Herr Wiederrick	01520 5975816
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Pahl	01511 7648452
Saal in Pasenow	Herr Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Schubert	0172 8000627
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

Woldegker Landbote Termine für das Jahr 2026

Ausgabe	Annahmeschluss (freitags)	Erscheinungstag (freitags)
01	09. Januar	23. Januar
02	06. Februar	20. Februar
03	06. März	20. März
04	01. April	17. April
05	07. Mai	22. Mai
06	12. Juni	26. Juni
07	10. Juli	24. Juli
08	14. August	28. August
09	11. September	25. September
10	09. Oktober	23. Oktober
11	05. November	20. November
12	04. Dezember	18. Dezember

Änderungen vorbehalten!



Und es wurden für die Turnhalle ein Mattenwagen und ein Sprungkasten für den Sportunterricht gekauft.
Außerdem wurden 4 Sitzbänke für den Schulhof angeschafft, die im Frühjahr aufgestellt werden.



Sanierungsmaßnahmen in der Gemeinde Groß Miltzow

In den letzten Monaten wurden einige der geplanten Sanierungsmaßnahmen in der Gemeinde Groß Miltzow umgesetzt:
Im Kulturhaus Golm wurde der Fußboden im Saal aufgearbeitet und frisch versiegelt. Vor dem Tresen wurde Klick-Vinyl verlegt.
Außerdem wurden die maroden Fensterbänke außen erneuert.



Im Aufenthaltsraum der Gemeindeforarbeiter wurden die Tür und zwei Fenster erneuert.



In der Grundschule Pappelhain in Holzendorf wurden im Kopierraum und im Büro der stellvertretenden Schulleiterin der Fußboden erneuert, die Wände frisch gestrichen und neue Möbel angeschafft.

Des Weiteren wurden in 6 Klassenzimmern Lamellen als Sonnenschutz angebaut um die Arbeit an den digitalen Tafeln zu verbessern.

Die Gemeinde unternimmt alles, was ihr möglich ist, um gute Lern- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.
Danke an die Firmen und unsere Gemeindeforarbeiter, die diese Maßnahmen zuverlässig umgesetzt haben.

Folgende Vorhaben hat die Gemeindevorstand noch geplant:
Die Neueinrichtung bzw. Ergänzung der öffentlichen Kinderspielplätze in Holzendorf und Golm. Dies soll bis Ende Mai 2026 umgesetzt sein.

Ihre Bürgermeisterin
Elvira Janke

⇒ Neetzka

Happy Halloween in Netzk

War das blutig und gruselig, aber auch lustig!

Immer wieder werden mit Spannungen die Vorbereitungen zu Halloween beobachtet.

Am Nachmittag feierten die Kinder in der ehemaligen Gaststätte. Maria, Annika und deren Tochter Raja haben den Saal geisterhaft geschmückt. Schon am Saaleingang hing ein spinnenähnlicher Vorhang. Da musste man erst durch. Nicht nur mit Musik und Spielen vertrieben sich die Kinder die Zeit. Es stand auch ein gespenstisches und gesundes Büfett bereit.

Mit Beginn der Dunkelheit sah man viele Leute, ob groß oder klein, durch das Dorf ziehen.

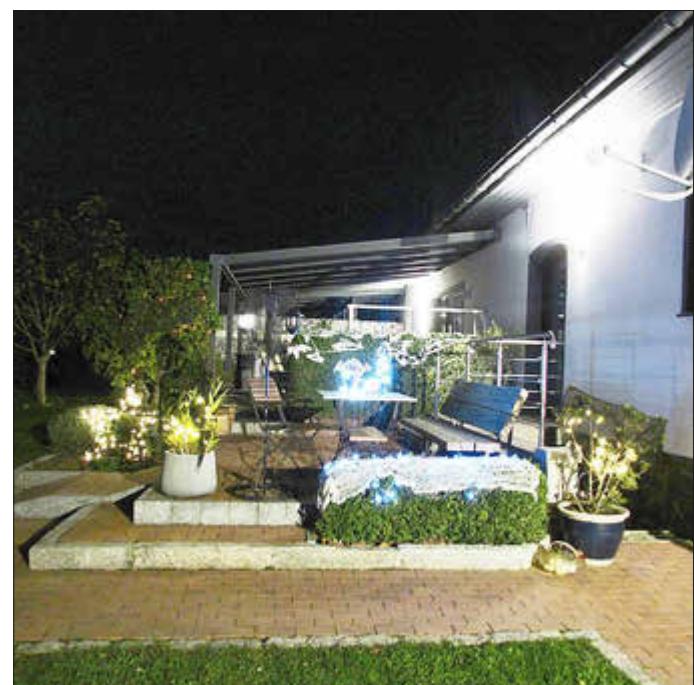
Bei Familie Lüneburg ahnte man schon vorher, hier wird es außergewöhnlich. Der Sarg mit dem Skelett stand zeitig vor dem Tor, Zelte baute man auf und vieles mehr. Alles zusammen ergab einen schaurigen Rundgang über das ganze Grundstück. Natürlich ließen es sich die Gastgeber nicht nehmen, ihre Besucher so richtig zu erschrecken. Erst hörte man ein Kreischen und dann Gelächter. Von diesen Schrecken erholten sich alle am letzten Punkt bei Bier, Glühwein, Wasser, Süßigkeiten und gebrillten Bratwürsten. Super, eine beeindruckende Veranstaltung! So manch ein Taler fiel gerne in den Totenkopf.

Auf dem Weg ans andere Ende des Dorfes, legten einige einen kleinen Zwischenstopp bei Sebastian ein. Seinen Stand erkannte man an einer langen Lichterkette mit vielen unterschiedlichen Lampenschirmen. Im Dorf waren mehrere Häuser mit Spinnennetzen, Spinnen, Totenköpfen, Skeletten und bunte Lichter verschönert.

Angekommen bei Familie Stark tauchte man in ein Lichtermeer ein. In der hübsch dekorierten Garage fand jeder ein Plätzchen zum Verweilen. Dabei schmeckten die frisch gegrillten Bratwürste oder Buletten besonders gut. Alkoholische sowie alkoholfreie Durstlöscher standen bereit. Die Kinder freuten sich über ihre Süßigkeiten und besonders über die hexenhaften Anhänger oder die glitzernden Spinnenfingerringe.

An allen Halloween-Stationen erzählten und lachten die Anwesenden miteinander. Jetzt haben alle genügend Zeit, um über neue kreative Ideen nachzudenken. Wir danken allen charman-ten Gastgebern für diesen schönen Abend.

Beatrix Rode



Wir schaffen das!

So ein optimistischer und mutiger Ausspruch kam dieses Mal von Hannes Landsberg. Was lag an?

Die Oxidationsteiche (unsere Abwasseranlage) in Neetzka waren erneut kräftig zugewachsen. Die Natur hat sich das Land wiedererobert. Nun mussten sie nach einem Jahr erneut zugänglich gemacht werden. Gut vernetzt organisierte Silvio Rode ca. 20 Männer. Nach kurzer Zeit trafen die ersten positiven Rückmeldungen ein. Los geht's. Das Umland der Oxiteiche sollte von Sträuchern, Gräsern und Gestrüpp befreit werden. Noch im Oktober zogen die Männer mit privaten Traktoren, Pkw, Hängern, Gerätschaften und Mulchern los. Wüst sah es aus und Zweifel kamen auf, ob dies an einem Tag zu schaffen ist. Doch nach dem Motto „Wir schaffen das!“ ging es motiviert an die Arbeit. Diesen Dschungel durchdrangen die Jungs hauptsächlich mit Motorsensen und Kettensägen. Das Gestrüpp wurde dann mit dem Traktor zusammengeschoben bzw. per Muskelkraft getragen. Kräftige Dornen an den Sträuchern oder unebene Wege erschwerten diese Tätigkeiten. Es ist keiner von Dornenstichen verschont geblieben. Nach fast 4 Stunden waren die 4 einzelnen Becken gut sicht- und begehbar. Zusätzlich erhielten wir kraftvolle und gesponserte Unterstützung vom Landwirtschaftsbetrieb Hartmut Kieckbusch aus Rehberg. Marcel Weimann, ein Mitarbeiter dieser Firma und Einwohner von Neetzka, mulchte mit einem großen Traktor die Ackerkanten und Schrägen. **Ein herzliches Dankeschön!**



Natürlich fehlte nach getaner Arbeit nicht unser Chefkoch Renato Stark. Gemeinsam mit Ralf Kirbis schnippelte und kochte er am Abend vorher. Ergebnis: eine wohlgeschmeckende und stärkende Gulaschsuppe, die von allen genossen wurde. Auf euch ist Verlass. Danke!

Aber warum dieser Einsatz? Die Oxidationsteiche sind für Neetzka eine biologische Abwasseranlage. Diese reinigen unser verschmutztes Wasser durch Sonnenlicht, Sauerstoff,

Bakterien und Algen. Um das zu gewährleisten, müssen die Becken sowie der Ein- und Auslass gesäubert werden. Regelmäßig entnehmen die zuständigen Behörden Wasserproben. Dabei werden Messungen der Abflusswerte am Ein- und Auslass durchgeführt, die Wasserqualität überprüft, das Ökosystem beobachtet, auf ausreichende Sauerstoffzufuhr geachtet und vieles mehr. Damit dieses Ökosystem gut funktioniert, ist es so wichtig, die Anlage in kontinuierlichen Abständen zu pflegen. Fazit: Jung's, ihr habt es geschafft! Super! Erschöpft und ruhebedürftig, aber sehr zufrieden mit den erreichten Ergebnissen, gingen sie nach Hause. Danke für euren unermüdlichen Einsatz!

Beatrix Rode



Vorher!



Nachher!

⇒ *Schönhausen*

Aufräumen an der Badestelle in Schönhausen

Die Familie Anne und Hannes Fellwock hatten die Bürger der Gemeinde aufgerufen, am 25.10.2025 zur Badestelle zu kommen und dort beim Aufräumen zu helfen. Die Gemeinde hatte sich bereit erklärt, für die Verpflegung zu sorgen.

So trafen sich dann am Sonnabendvormittag 17 Erwachsene und 3 Kinder zum Einsatz. Nach einer kurzen Auftragserklärung begannen die Aufräumarbeiten wie Sträucher und Bäume beschneiden und das Schilf zu mähen und wegzuräumen.

Mit viel Freude, Fleiß und gegenseitiger Hilfe arbeiteten alle ge-

meinsam. Nach 3 Stunden erfolgreicher Arbeit wurde dann zum Mittag, einer Bratwurst, gerufen. Nach dem fleißigen Einsatz waren der Hunger und Durst groß und die Pause verging wie im Flug. Danach wurde an der Badestelle alles aufgeräumt und die fleißigen Helfer traten die Heimwege an.

Die Familie Fellwock und die Gemeinde bedanken sich bei allen Beteiligten für den Fleiß und die Einsatzbereitschaft und würden sich freuen, beim nächsten Einsatz noch weitere hilfsbereite Teilnehmer zu begrüßen.

Hannelore Schulz



Ortsvorsteher Hildebrandshagen



Ortsvorsteher Canzow

Gewählt wurden als Ortsvorsteher in Hildebrandshagen Herr Norbert Knauf und in Canzow Herr Heinz Badberg.

In beiden Ortsteilen waren die Teilnehmerzahlen und das Interesse an der Einwohnerversammlung groß, was mich gefreut, überrascht und vor allem bestätigt hat.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich

Tony Hyna, ihr Bürgermeister

Bürger informieren sich über Windenergie in Mildenitz

Am 4. November 2025 fand im Ortsteil Mildenitz eine Einwohnerversammlung zum Thema Windenergie statt. Rund 60 Bürger kamen zusammen, um sich über den geplanten Bau von Windkraftanlagen in der Region zu informieren. Die Veranstaltung wurde vom Bürgermeister der Stadt Woldekg geleitet, der gemeinsam mit Vertretern der LBG Mildenitz mbH und der MLK Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG die Fragen der Anwohner beantwortete.



⇒ Windmühlenstadt Woldekg

Einwohnerversammlungen in Canzow und Hildebrandshagen

Am 23. Oktober 2025 fanden in Canzow und Hildebrandshagen Einwohnerversammlungen statt, mit dem Ziel, nach jahrelanger Pause wieder einen Ortsvorsteher zu verpflichten.

Eigens zu dieser Veranstaltung wurde die Kirche in Hildebrandshagen von Herrn Günter Fröbe beheizt und liebevoll hergerichtet. Auch die Dorfgemeinschaft Canzow e.V. hatte zu diesem Zweck ihren Saal zur Verfügung gestellt.

Vorab gab es kritische Wortmeldungen in sozialen Medien, per E-Mail und in einer vorherigen Sitzung, die nach Klärung verlangten. Der Bürgermeister bat daher zu Beginn um einen respektvollen und konstruktiven Austausch, dem die Anwesenden nachkamen.

Die Bürger nutzten die Gelegenheit, direkt mit den Projektentwicklern zu sprechen und ihre Bedenken zu äußern. Themen wie die Umweltverträglichkeit und der Lärmpegel wurden ausführlich diskutiert. Der Bürgermeister versicherte, dass bei weiterem Gesprächsbedarf jederzeit ein persönlicher Austausch möglich sei.

Tony Hyna
Bürgermeister



Weichenstellung für den Neubau des Sportplatzsozialgebäudes in Woldegk

Am 5. November 2025 fand im **Innenministerium in Schwerin** ein wichtiger Gesprächstermin zum Neubau des Sportplatzsozialgebäudes in Woldegk statt. Nach dem Besuch von Minister **Christian Pegel** im Januar 2025 in Woldegk trafen sich nun Vertreterinnen und Vertreter der **Stadt und des Amtes Woldegk**, der **SG Mühlenwind** sowie der uns unterstützende **ehemalige Bundestagsabgeordnete Erik von Malottki** mit dem Minister, um die **aktuellen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten** für das Vorhaben zu besprechen.

Unser Eindruck nach dem konstruktiven Austausch: **Wir sind auf einem guten Weg!**

Minister Pegel fasste die Situation treffend zusammen: „Wir brauchen wahrscheinlich die zweite Halbzeit – aber wir sind auf einem guten Weg.“

Mit diesem positiven Signal kann die Stadt die nächsten Schritte zur Realisierung des Projektes mit Zuversicht angehen.

Tony Hyna
Bürgermeister



Korrektur zum Weihnachtsmarkt in Woldegk: Neuer Termin und festliche Überraschungen

Bezugnehmend auf den Artikel zum Weihnachtsmarkt im letzten Landboten möchten wir uns für die Verwirrung bezüglich des Termins entschuldigen. Der Weihnachtsmarkt in Woldegk wird nun am **Samstag, den 13. Dezember 2025**, stattfinden. Ein neues Organisationsteam unter der Schirmherrschaft des AWO-Ortsvereins Woldegk sorgt in Zusammenarbeit mit weiteren Woldegker Vereinen und Institutionen für ein abwechslungsreiches und festliches Programm. Die kleinen Besucher können sich auf einen Besuch des Weihnachtsmanns freuen, der Geschenke verteilt. Auch für Erwachsene gibt es musikalische Unterhaltung und eine gemütliche, weihnachtliche Atmosphäre.

Der Weihnachtsmarkt findet ausschließlich an diesem Tag statt.

Tony Hyna

Woldegker Stadtwald



Bürgermeister Tony Hyna und der betreuende Revierförster Dan Niewöhner nehmen eine Begehung des Woldegker Stadtwaldes vor.

Ziel ist eine Absprache über weitere forstwirtschaftliche Maßnahmen. Die Eingriffe sind Teil eines langfristigen Konzeptes, mit dem die Stadt auf die Herausforderungen des Klimawandels reagiert.



Tourismuskonzept für die Region Brohmer und Helpfer Berge

Workshop „Feste und Veranstaltungen“ am 3. November 2025

Im Rahmen der Erarbeitung des Tourismuskonzepts für die Region Brohmer und Helpfer Berge fand am 3. November 2025 ein Workshop zum Thema „Feste und Veranstaltungen“ statt. Vertreterinnen und Vertreter der drei Gebietskörperschaften Friedland, Strasburg und Woldegk kamen gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie touristischen Dienstleistern zusammen, um in Gruppenarbeit Ideen und Anregungen zu diesem Themenfeld zu entwickeln.

Die Ergebnisse aus diesem und den bisherigen Workshops werden zusammen mit den Erkenntnissen aus verschiedenen Strategietreffen von Frau Brunnhuber und ihrem Team – der mit der Konzepterstellung beauftragten Agentur – ausgewertet.

Das fertige Tourismuskonzept wird im Frühjahr 2026 den drei Gebietskörperschaften vorgestellt und anschließend gemeinsam ausgewertet.

Für die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen wird auch künftig großes Engagement im Ehrenamt sowie Unterstützung durch die Ämter der Region erforderlich sein.

Tony Hyna



Jubiläumstreffen der „Einschulung 1990“

in Woldegk:

35 Jahre nach der Wiedervereinigung

Woldegk – Am 1. November 2025 trafen sich 25 ehemalige Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen nach der Wiedervereinigung zu einem unvergesslichen Jubiläumstreffen im Saal des ehemaligen Mühlendorf-Hotels in Woldegk. Es war schon fast unglaublich, 35 Jahre nach meiner Einschulung 1990, in einer Zeit, die für uns und unsere Eltern so viel Neues brachte. Wir waren die ersten Klassen, die nach der Wiedervereinigung die Schulbank in einem vereinten Deutschland in der Woldegker Grundschule drückten. Eine Zeit der Umbrüche, die uns alle geprägt hat.

Obwohl nur 25 von ursprünglich ca. 50 ehemaligen Mitschülern angemeldet waren, merkte man sofort: Es war wie eine Zeitreise. Einige von uns hatten sich aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr gesehen oder verloren, aber der Moment des Wiedersehens war so, als ob die Jahre dazwischen keine Rolle gespielt hätten. Die weiteste Anreise hatte unser Schulfreund Martin aus der Schweiz auf sich genommen, wobei im Nachhinein auch Fahrgemeinschaften mit Leuten aus Bayern, und dem Vogtland gebildet werden können.

„Es war eine wirklich besondere Zeit, und es ist unglaublich, wie viele Erinnerungen in den 35 Jahren überdauert haben“, sagte ich. Und auch wenn ich das Gefühl hatte, dass ich mich vielleicht nicht mehr an alles genau erinnerte, so war es doch genau dieses Gefühl von Gemeinsamkeit und Geschichte. Die Gespräche über unsere Erlebnisse von damals waren wie ein großes Puzzle, das langsam seine Form annahm.

Im Laufe des Abends wurde viel gelacht und viele Geschichten wurden ausgetauscht. Ein weiteres Thema, das immer wieder aufkam, war der Wunsch, dass wir uns nicht wieder so lange warten lassen, bis zum nächsten Treffen. „35 Jahre sind genug“, meinte einer der Teilnehmer, „wir müssen uns viel früher wiedersehen!“

Leider konnten und wollten nicht alle an diesem Treffen teilnehmen, aber für mich war es ein schöner Beweis dafür, dass Freundschaften aus der Schulzeit – auch Jahrzehnte später – noch immer ihren Platz im Leben haben.

Robert Hagedorn



⇒ **Kita- und Schulnachrichten**

⇒ **Kita „Sankt Martin“ Woldegk**

„Ein Volltreffer Gottes bist Du“

Mit frischem Schwung und vielen neuen Ideen sind die „Kräuterwichtel“ – unsere Vorschulkinder, in das neue Kindergartenjahr gestartet. Unter dem Projekt: „**Ein Volltreffer Gottes bist Du**“ stand in der ersten Zeit alles im Zeichen von **Freundschaft, Vertrauen und Zusammenhalt**.

Im Mittelpunkt standen dabei nicht nur das gemeinsame Spielen und Lernen, sondern vor allem das bewusste Wahrnehmen und Stärken der Beziehungen untereinander. Die Kinder haben erfahren, dass jeder einzigartig ist – und dass gerade diese Vielfalt die Gruppe bereichert.

„Uns ist wichtig, dass die Kinder spüren: Ich bin wertvoll, und du bist es auch – gemeinsam sind wir stark“. Durch gezielte Angebote und Rituale wird das Miteinander gestärkt und jedes Kind in seiner persönlichen Entwicklung unterstützt.

Ein Highlight des Projekts war die kreative Aktion „**Freundschaftsbrücke**“. Die Idee dazu hatte unser Auszubildender Bennet, welcher sich bereits im 3 Ausbildungsjahr befindet. Unter Anleitung von ihm, haben die Kinder in Gruppen, ihre eigenen „Freundschaftsbrücken“ mit Hilfe unserer tollen „KAPPLA-Bausteinen“ und „Korkkorken“ entstehen lassen. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt. Mit viel Freude, und Ausdauer sind wunderbare „Freundschaftsbrücken“ entstanden.

Auch spannende **Vertrauensübungen** standen auf dem Programm: mit verbundenen Augen über kleine Hindernisse geführt zu werden oder sich mit verbundenen Augen vom Partner durch den Kindergarten führen zu lassen – dabei war Mut gefragt, aber auch das Wissen, dass man sich aufeinander verlassen kann.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie die „Kräuterwichtel“ ihren Alltag gestalten: mit Herz, Kreativität und einer klaren Botschaft – **jeder Mensch ist ein „Volltreffer Gottes“**, einzigartig und wichtig für die Gemeinschaft.

Steffanie Horn und Bennet Harwardt



⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Neues aus der Kita „Sausewind“

Leuchtende Laternen und fröhliche Gesichter bei unserem Laternenumzug

Am 24. Oktober 2025 war es wieder soweit: Die Kita „Sausewind“ zog mit ihren bunten Laternen durch die Straßen von Holzendorf. Wie jedes Jahr war die Stimmung ausgelassenen und unser Umzug gut besucht.

Musikalisch begleitet wurden wir traditionell von den Friedländer Fanfaren unter der Leitung von Herrn Kowalski. Ein herzliches Dankeschön für die schwungvolle Musik, die unseren Umzug so besonders macht!

Für Sicherheit und Licht sorgten die freiwilligen Feuerwehren Groß Miltzow und Kreckow. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr leuchtete uns mit Fackeln den Weg durch Holzendorf. Am Ziel wartete ein loderndes Lagerfeuer, an dem sich alle aufwärmen und bei leckeren Speisen und Getränken den Abend gemütlich ausklingen lassen konnten.

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitglieder der Feuerwehr für die tolle Unterstützung. Ohne euch wäre unser Laternenumzug nur halb so schön!

Schon jetzt freuen sich Groß und Klein auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Laternen an – wir ziehen los!“



Hi, Ha, Halloween...

Am Donnerstag, den 30. Oktober, stand bei uns alles im Zeichen von Halloween. Schon am Morgen erwartete die Kinder ein ganz besonderes Highlight: ein liebevoll zubereitetes Halloweenbuffet, das von den Eltern mit viel Fantasie und Hingabe vorbereitet wurde. Zwischen schaurig-leckeren Muffins, belegten „Gespensterbroten“ und blutroter Wackelaugenbowle blieb kein Wunsch offen – ein perfekter Start in den Tag!

Unsere Kleinsten haben sich nach der Stärkung unter anderem beim Spinnenpusten und Kürbiszielwerfen ausprobiert und natürlich auch fleißig getanzt.

Um 10 Uhr trafen sich alle „Großen“ zur Halloweenparty in der Turnhalle, gemeinsam mit der Grundschule. In bunten Kostümen tanzten Hexen, Vampire, Skelette und Gespenster zu fröhlicher Musik. Die Stimmung war ausgelassen, und es wurde viel gelacht, getanzt und gefeiert.

Unsere Hortkinder haben schon am Vortag Halloween eingeleitet und konnten sich ebenfalls bei einem leckeren Buffet, Kinderschminken und Partystimmung auf das Fest einstimmen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Eltern die mit ihrem Engagement und ihren Ideen diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Ein besonderer Dank geht an Familie Schill die für alle Kinder liebevoll gepackte Halloweenüberraschungstüten mitgebracht hat.

So wurde aus einem ganz „normalen“ Donnerstag ein richtiges Gruselfest voller Freude und Gemeinschaft!

⇒ AWO MST Kita „Zaubermühle“ Woldekg

Eine bunte Herbstwoche für unsere Kleinsten

In der Krippe unserer AWO MST Kita „Zaubermühle“ wurde in diesem Jahr ein ganz besonderes Erntefest gefeiert. Schon beim Betreten der Gruppenräume lag ein Hauch von Herbst in der Luft. Fröhliches Kinderlachen, leuchtende Farben und der Duft frischer Kürbissuppe machten unsere Erntewoche zu einem kleinen Highlight in unserem Kita-Alltag. Gemeinsam mit den Kindern wurden große und kleine Kürbisse ausgehöhl und liebevoll ausgeschnitten. Mit viel Neugierde und staunenden Blicken verfolgten die Kinder, wie aus einem einfachen Kürbis ein lustiges Gesicht entstand. Anschließend konnten die Kleinen beim Kürbisdruck selbst kreativ werden: Mit Farben und kleinen ausgestanzten Motiven aus Kürbis, entstanden auf Papier farbenfrohe Kunstwerke, die den Gruppenraum herbstlich schmückten.

Ein weiterer Höhepunkt war das gemeinsame Kochen einer Kürbissuppe und das Backen eines Kürbiskuchens. Die Kinder durften zuschauen, wie aus den notwendigen Zutaten ein warmes, duftendes Mittagessen wurde. Ebenso das Mixen von verschiedenen Zutaten für unseren Kuchen schenkte den Kindern ein Lächeln ins Gesicht. Beim gemeinsamen Essen schmeckte die Suppe und der Kuchen dann natürlich gleich doppelt so gut. Passend zur Jahreszeit gestalteten die Kinder außerdem herbstliche Fensterbilder, die mit Rasierschaum und Farben hergestellt wurden. Dabei entstanden zauberhafte Muster und Strukturen, die unsere Fenster verschönern und den Herbst in all seinen Farben widerspiegeln. Die ganze Woche über wurde gesungen, getanzt und gelacht. Herbstlieder, fröhliche Tischsprüche und liebevolle Fingerspiele begleiteten das Fest und sorgten für eine warme, gemütliche Atmosphäre. Unser Erntefest hat den Kindern nicht nur viel Freude bereitet, sondern ihnen auch einen spielerischen Einblick in die Jahreszeit vermittelt. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Fest in der Krippe.

Herzliche Grüße aus der AWO MST Kita „Zaubermühle“



Wir begrüßen unsere neuen Sausewinde:

Henrik Rechlin aus Badresch

Thea Rehberg aus Ulrichshof

Ida Weitz aus Badresch

Ihr Kita-Team der Kita „Sausewind“

Foto: AWO MST

Vulkanausbruch in der Grundschule Pappelhain - Viel los am Herbstprojekttag in Holzendorf

Fast schon in den Ferien erwartete die Kinder der Grundschule Pappelhain am 17.10.2025 ein spannender Projekttag.

In der ersten Klasse wurde viel rund um dem Herbst gebastelt. Zum Beispiel entstanden aus einfachen Toilettenspapierrollen verrückte Eulen, kleine Holzigel bekamen einen schönen Anstrich und die Fenster neue Dekoration in Form von Kleisterbildern.

Ein Stockwerk tiefer war nach einem ausgiebigen Herbstfrühstück der Igel Dauergast. Die Kinder der zweiten Klasse lernten allerhand über seinen Körperbau, seine Nahrung und sein Leben und gestalteten mit ihrem neuen Wissen ein informatives Lapbook.

Die dritte Klasse nahm im wahrsten Sinne den Apfel auseinander. Zunächst bearbeiteten sie theoretische Aufgaben rund um den Apfel und gestalteten ebenfalls ein Lapbook. Im Anschluss schrieben sie ein Rezept für Apfelmuffins, das natürlich auch in die Tat umgesetzt werden musste. Das Zubereiten, Backen und Essen der eigenen Apfelmuffins war sicherlich für viele das Tageshighlight.

Für die vierte Klasse bildete der Projekttag zum Vulkan das große Finale für ihren „Feuer, Wasser, Luft“-Unterrichtsschwerpunkt in den vorhergehenden Tagen.

Hier gab es zunächst viele Fragen zu beantworten: Was ist ein Vulkan? Wann und warum bricht er aus? Welche Folgen kann ein Vulkanausbruch haben? Als ein berühmtes Beispiel wurde auch die Geschichte Pompejis besprochen.

Nachdem theoretisch klar war, wie es zu einem Vulkanausbruch kommt, durften die Schülerinnen und Schüler in einem Experiment einen Vulkanausbruch im Klassenzimmer erleben. Im Anschluss bauten sie eigene Modelle aus Papier und gestalteten Plakate.

Mit so viel Programm war der Schultag sehr schnell zu Ende und die wohlverdienten Ferien erreicht.



Am Ende gab es viel zu entdecken in den Lapbooks der zweiten Klasse.



Auf zum Ofen!





Die frischen Apfelmuffins wurden gleich wieder verspeist.



Der abgekühlte Klassenvulkan.

⇒ MOSAIK-Schule Holzendorf

Sicher unterwegs – Verkehrswacht und Feuerwehr zu Gast an der MOSAIK-Schule Holzendorf

Am 15. Oktober drehte sich an unserer Schule alles um das Thema Verkehrssicherheit



Foto: S.Wegner

Die Verkehrswacht war vor Ort und brachte viele spannende Stationen und Angebote mit. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihr Reaktionsvermögen am Bremsimulator testen, während der Motorradimulator zeigte, wie viel Konzentration und Gleichgewicht beim Fahren nötig sind. Sie lernten, die Teile eines verkehrssicheren Fahrrads richtig zuzuordnen und am heißen Draht war schließlich eine ruhige Hand gefragt. Besonders aktiv ging es auf dem Fahrradparcours zu: Hier galt es Hindernisse wendig zu umfahren, richtig anzuhalten und geschickt eine Wippe zu überqueren. Am 17. Oktober folgte der Besuch

der Freiwilligen Feuerwehr Holzendorf. Alle durften im großen Feuerwehrauto mitfahren, echte Feuerwehrkleidung tragen und die Kraft hydraulischer Werkzeuge an einem alten Stuhl testen. Die Kameraden der Feuerwehr Holzendorf erklärten ihre Schutzausrüstung und zeigten, wie wichtig Teamarbeit und Mut sind. Beide Projekttage waren spannend, lehrreich und werden allen lange in Erinnerung bleiben. Ein herzliches Dankeschön an die Verkehrswacht, die Feuerwehr Holzendorf und alle Schülerinnen und Schüler für ihr großes Engagement!



Foto: A.Kaminski

⇒ Kulturnachrichten

Besonderes Konzert zum Cäcilientag – ein Fest der Kirchenmusik

Es ist wunderbar, dass Künstler aus Deutschland und der Welt es gut finden in der Windmühlenstadt Woldekg Konzerte zu geben. Die Künstler, die hier schon gespielt haben, fanden das Publikum und besonders das Team sehr offen und liebevoll. Auch die Landschaft in unserer Region fanden alle bezaubernd und inspirierend. Weitere Infos unter www.helpter-berge.de



⇒ Kirchliche Nachrichten

⇒ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

Kirchennews

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit großen Schritten nähert sich die Adventszeit und mit ihr viele schöne Bräuche rund um die alten Heiligtage. Am 4.12. ist der Barbaratag, an dem nach alter Sitte Zweige von Obstbäumen geschnitten und in Wasser gestellt werden. Das Aufblühen der Zweige verheißt Glück für das neue Jahr.

Zum Nikolaustag am 6.12. stellen die Kinder ihre geputzten Stiefel raus und finden sie am nächsten Morgen gut gefüllt mit allerlei schönen Dingen.

Am 13.12. ist der Gedenktag der Heiligen Lucia. Der Brauch der Luciafeier mit Gesang am frühen Morgen und dem Verteilen von Süßigkeiten und Hefegebäck stammt aus Schweden und erfreut sich zunehmend auch bei uns immer größerer Beliebtheit.

Es gibt viele schöne Bräuche in der Adventszeit. Sie alle helfen uns, uns einzustimmen auf die Weihnachtszeit. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Adventskranzbinden

Die Kirchengemeinde Bredenfelde lädt ein zum Adventskranzbinden am 29.11. ab 14 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk. Um Anmeldung wird gebeten. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 € erhoben.

Unsere Gottesdienste

Samstag, 22. November

14:00 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, Kirche Holzendorf

23. November, Ewigkeitssonntag

14:00 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, Friedhofskapelle Woldegk

30. November, 1. Advent

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

07. Dezember, 2. Advent

14:00 Uhr Adventsnachmittag mit Chor und Kaffee, Pfarrhaus Kublank

14. Dezember, 3. Advent

14:00 Uhr Sprengelgottesdienst, St. Johanneskirche Burg Stargard, anschließend Adventskaffee

21. Dezember, 4. Advent

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

24. Dezember, Heiligabend

13:30 Uhr Christvesper, Kirche Golm

14:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Kirche Neetzka

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, St. Petri Kirche Woldegk

16:00 Uhr Weihnachtsandacht mit Feuerschale und Glühwein, Kirche Pasenow

31. Dezember, Altjahresabend

17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Woldegk

Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf unsere Internetseite und Kirche-mv.de

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich am 27.11. und am 11.12. wieder im Gemeindehaus in Woldegk. Infos bei Pastorin Markowsky

Vorschulkreis für Kinder ab 5 Jahren

Der Vorschulkreis findet monatlich am Mittwoch von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt.

Termine: 26.11.; 17.12.

Christenlehre

1. Klasse: donnerstags, 12 - 13 Uhr, 27.11. und 11.12..

2.-5. Klasse: Bis Weihnachten jeden Donnerstag, 13:45 - 14:45 Uhr.

Infos und Anmeldung bei Annegret Watzke, 0163 8814926 oder E-Mail: Annegret.Watzke@elkm.de

Konfirmandenkurs

13.12., 9:30 - 12 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk. Anmeldung und Infos bei Pastorin Markowsky

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich z.Z. zweimal **monatlich mittwochs um 15:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.

Kontakt: Gudrun Krause, Tel.: 039745 - 20729.

Nähtreff

Einmal monatlich findet nun der Nähtreff am Freitagabend von 17 - 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Wer gerne näht oder nähen lernen möchte, ist hier willkommen. Wer bei eigenen Projekten nicht weiter kommt, kann hier Hilfe finden.

Termine: 28.11.; 12.12.

Anmeldungen bei Manuela Markowsky, telefonisch oder per WhatsApp unter 0152-34065950.

Beratungs- und Therapieangebot

„Ich habe das Gefühl, ich müsste etwas in meinem Leben grundsätzlich ändern, aber ich weiß nicht, was es genau ist.“

„Probleme in meiner Familie belasten mich so sehr, dass ich das Gefühl habe, ich schaffe meinen Alltag nicht mehr.“

„Meine Beziehung zum/zur PartnerIn, meinen Kindern, einem Familienmitglied, FreundIn oder KollegIn ist so schwierig geworden, ich finde gerade allein keine Lösung dafür.“

Kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken? Dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0172/1897921**. Bettina Baier - Einzel-, Paar- und Familietherapeutin

Kirchenmusik in der Region

Regionalkantorei: dienstags, 19.00-20.30 Uhr im Riemannhaus, Friedland

Regionaler Posaunenchor: donnerstags, 17.30-19.00 Uhr im Riemannhaus, Friedland

Regionaler Instrumentalkreis: freitags, 17.00-18.30 Uhr im Gemeindehaus, Kublank

Weitere Infos bei Hartmut Siebmans (03968-2180293; hartmut.siebmans@elkm.de).

Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,
Goldberg 1, 17348 Woldegk.

Tel. Büro: 03963210326

E-Mail: woldegk@elkm.de

MitarbeiterInnen und Ansprechpartner

Pastorin Manuela Markowsky

Tel.: 0171-4194093 oder über das Pfarrbüro: 03963-210326

Gemeindesekretär Mathias Weichler-Schmeller

E-Mail: mathias.weichler-schmeller@elkm.de

Mobil: 0151-10926857

Büroöffnungszeiten:

Montag: geschlossen

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:

08:00 Uhr - 12.00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr u.n.V.

Kantor Hartmut Siebmans

Tel.: 03968-2180293

E-Mail: hartmut.siebmans@elkm.de

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildenitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843-4647441).

Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Woldegg, IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK1

⇒ Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde

Kirchennachrichten

Biblischer Monatsspruch für Dezember

„Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ Maleachi 3,20

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Advent steht vor der Tür. Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Nach alter Tradition sind die Wochen vom Martins- tag bis Weihnachten eine Zeit der Besinnung und des Fastens. Kaum vorstellbar heute für die meisten von uns – Fasten in der Adventszeit?! Da soll es doch gemütlich sein mit Tee und Gebäck am Nachmittag, da darf man endlich die ganzen Leckereien ohne schlechtes Gewissen genießen und jeden Morgen ein Stück Schokolade aus dem Adventskalender.

Doch es war mal anders. Nicht überall, aber in vielen Regionen wurde in der Vorweihnachtszeit einige Tage in der Woche gefastet. Tage der Einkehr und der Besinnung zur innerlichen Vorbereitung auf das Fest der Geburt Jesu Christi.

Der Advent ist auch heute noch eine besondere Zeit – mit einer besonderen Mischung aus Freude und Vorbereitung. Es steht uns frei, diese Zeit für uns zu nutzen. Nicht nur für das Einkaufen von Geschenken, nicht nur für den Weihnachtsmarktbesuch, sondern auch für die Besinnung und für ruhige Momente, um sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche und gemütliche Adventszeit!

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Adventskranzbinden 29.11.



Selbst gebundene Adventskränze sind die schönsten!

Darum laden wir am 29.11. ab 14 Uhr ein ins Gemeindehaus nach Bredenfelde zum Adventskranzbinden.

Um Anmeldung wird gebeten: Gemeindebüro Bredenfelde 03964-210236; liane.kalisch@elkm.de

Zur Deckung der Kosten bitten wir um einen Beitrag von 10€ pro Adventskranz.

Unsere nächsten Gottesdienste

Sonntag, 23.11.

10:30 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, Gemeindehaus Bredenfelde

Sonntag, 07.12.

10:30 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent, Gemeindehaus Bredenfelde

AdventsNachmittag am 13.12.

Am Luciatag laden wir ab 14:30 Uhr herzlich ein zum gemütlichen Adventsnachmittag in das Gemeindehaus in Bredenfelde. Herzlich willkommen!

Sonntag, 14.12.

14 Uhr Sprengelgottesdienst, St. Johanneskirche Burg Stargard, anschließend Adventskaffee

Mittwoch, 24.12.

16:30 Uhr Christvesper, Kirche Bredenfelde

Für aktuelle Änderungen achten Sie bitte auf die Aushänge.

Konfirmandenkurs 2025/26

Termine: 13.12. Woldegg. Anmeldungen sind noch möglich bei Pastorin Markowsky (0152-34065950 oder per Mail) oder über das Büro der Kirchengemeinde Stargard Land (039603-20754). Wer teilnehmen möchte, sollte zu Ende Mai 2026 mindestens 14 Jahre alt sein.

Gruppen und Kreise

Kinderkirche

Montagnachmittag, Kirche Cantritz

Handarbeitskreis

Dienstags von 14 - 16 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Chor

Dienstags von 17:30 - 19 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Kontakt

Anschrift: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde, Am Presterpohl 4, 17348 Woldegg OT: Bredenfelde. E-Mail: bredenfelde@elkm.de; Tel.: 03964-210236

Büro Bredenfelde:

Liane Kalisch, E-Mail: liane.kalisch@elkm.de; Tel.: 03964-210236

Pastorin:

Manuela Markowsky, E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de;

Tel.: 0171-4194093; Büro Woldegg: 03963-210326

Die **Kleiderkammer** ist jeden Dienstag von 9 – 12 Uhr im Pfarrhaus in Bredenfelde (gegenüber vom Gemeindehaus am Pres- terpohl) geöffnet.

Unsere **Friedhöfe** (Ballin, Bredenfelde, Cantritz, Grauenhagen, Hinrichshagen, Krumbeck, Lichtenberg, Neugarten, Rehberg) werden von der Zentralen Friedhofsverwaltung in Güstrow ver- waltet. Ansprechpartnerin ist Heidrun Paul (heidrun.paul@elkm. de; 03843-4647442).

⇒ Feuerwehrnachrichten

⇒ Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Golm

Ausbildungstag: Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall der Gemeindefeuerwehr Groß Miltzow

Am Samstag, den 10.10.2025 fand unser letzter großer Aus- bildungstag mit dem Thema Technische Hilfeleistung bei Ver- kehrsunfällen für dieses Jahr in Holzendorf statt.

Dabei waren die Freiwilligen Feuerwehren Groß Miltzow, Golm und Kreckow. Begleitet wurden wir dabei von unserem zuverläs- sigen Partner Nico Pötter von NP Erste Hilfe.

An zwei Stationen hieß es die Grundkenntnisse der patienten- gerechten Rettung und die Handgriffe der Technischen Hilfe-

leistung zu wiederholen und anzuwenden, um sie dauerhaft zu festigen. Aber auch unseren neuen Kameradinnen und Kameraden wurde das Thema näher gebracht.

Krönender Abschluss des Ausbildungstages war eine gemeinsame Übung, in der es galt drei verletzte Personen aus zwei frontal verunfallten Fahrzeugen patientengerecht zu befreien.

Wir lernen stets etwas dazu, halten uns auf dem Laufenden und der Spaß darf dabei nie fehlen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Ausbildern, Nico Pötter von NP Erste Hilfe, bei Claudia Laabs vom Datzekrug Glienke und bei allen Kameradinnen und Kameraden für Ihre Teilnahmebereitschaft.



⇒ Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Mildenitz

Halloween in Mildenitz

Kleine Geister, Gespenster und Schreckgestalten zogen am 31. Oktober durch Mildenitz und suchten so einige Bewohner des Ortes heim., „Süßes oder Saures“, von derlei Gestalten, honorierten die besuchten Einwohner mit leckeren Süßigkeiten und Gaben. Wer hat da nicht ein offenes Herz für solch` kreativ hergerichtete und ausgestattete Gestalten?



Eltern, Einwohner und vor allen Dingen Kinder konnten sich über dieses Highlight erfreuen. Unter der Leitung von Swetlana Mager-Lange hatte sich die Gruppierung Dorfleben Mildenitz wieder so einiges einfallen lassen, damit die Kinder, Eltern, Einwohner und Gäste an Halloween im und am Gemeindesaal in

Mildenitz in entsprechender Stimmung versetzt wurden. Mit Leidenschaft wurde alles dazu dekoriert und kreativ ausgestattet. Kunstvolle und sehr interessante Kuchen- Spenden haben zur Gemütlichkeit beigetragen. Begonnen aber hat alles mit einem Lampion-Umzug im Ort, organisiert und begleitet durch Kameradinnen und Kameraden der FFW Mildenitz, die als zuverlässiger Partner diese Veranstaltung unterstützt hat. Dank Ihnen und mit Ihrer Hilfe erhielt Halloween den entsprechenden Rahmen. Danke an alle Beteiligten, die zu einem sehr schönem Abend einen Beitrag geleistet haben.

Karsten Blödorn
Ortsvorsteher

Laternenumzug ist jedes Jahr ein besonderes Highlight – nicht nur für die Kinder, sondern auch für unsere Mitglieder“, so das Betreuerteam der Kinder und Jugendfeuerwehr Schönbeck. Die jungen Feuerwehrleute nutzten die Gelegenheit, stolz ihre Uniformen zu präsentieren und den sicheren Umgang mit offenem Feuer zu demonstrieren – ein wertvoller Beitrag zur Brandschutzerziehung und ein Beispiel gelebter Öffentlichkeitsarbeit. Nach dem Umzug erwartete die Gäste auf dem Feuerwehrgelände ein gemütlicher Ausklang mit warmen und kalten Getränken, Pommes und Hotdogs, die von der Feuerwehr angeboten wurden. Viele Eltern, Kinder und Besucher ließen den Abend in geselliger Atmosphäre ausklingen.

So wurde das Lichterfest auch in diesem Jahr wieder zu einem stimmungsvollen Gemeinschaftserlebnis, das einmal mehr zeigte, wie stark der Zusammenhalt in Schönbeck ist.

Jörg Schmidtke



⇒ Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Schönbeck

Lichterfest der Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck – Ein leuchtendes Highlight für Groß und Klein

Am Freitag, dem 7. November, erstrahlte Schönbeck im warmen Schein zahlreicher Laternen: Die Kita „Zum Spatzennest“ feierte ihr traditionelles Lichterfest – in diesem Jahr erneut in enger Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck. Start- und Treffpunkt war das Gelände der Feuerwehr, die damit nicht nur als Gastgeber, sondern auch als direkte Nachbarn der Kita wieder eine zentrale Rolle übernahm. Höhepunkt des Abends war der Fackel- und Laternenumzug durch Schönbeck, begleitet und abgesichert von den Kameradinnen und Kameraden der Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie der Einsatzabteilung.

Insgesamt waren rund 32 kleine und große Feuerwehrmitglieder im Einsatz, um für die Sicherheit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu sorgen. „Wir arbeiten schon seit vielen Jahren eng mit der Kita zusammen und unterstützen uns gegenseitig. Der

⇒ Vereine & Verbände

⇒ Angelverein „De Fischköpp“ e. V.

Nachruf

Tief bewegt und voller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vereinsmitglied



Wolf-Rüdiger Arndt.

Wir verlieren einen Freund und Sportmann, der durch seine Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Anwesenheit unser Vereinsleben bereichert und gestärkt hat.

Du wirst uns fehlen.

Woldegk, im August 2025

Der Vorstand

Angelverein „De Fischköpp“

weihnachtliche Leckereien warme Getränke
Besuch des Weihnachtsmannes Musik & Unterhaltung Winterfanz

**WOLDEGKER ADVENTSMARKT
"MÜHLENZAUBER"**

13. Dezember ab 10 Uhr

Ein Tag für Groß und Klein
- auf dem Marktplatz -

AWO

⇒ Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Dreier-Regel in der Schweinehaltung und Ausbildung

Was macht der Landwirt da eigentlich?

Wie lange ist eine Sau tragend? Die Antwort auf diese beliebte Quizfrage und eine wichtige Tatsache in der landwirtschaftlichen Praxis lässt sich mit der sogenannten „Dreier-Regel“ merken. Denn eine Sau ist **drei Monate**, **drei Wochen** und **drei Tage**, also insgesamt 114 Tage, tragend.

Doch das ist nicht die einzige Zahl, die Auszubildende in der Landwirtschaft und damit künftige Facharbeiterinnen und Facharbeiter zu diesem Themengebiet wissen müssen. Auch die Zitzenzahl einer Sau ist ein wichtiger Faktor, denn sie entscheidet über die gesunde Entwicklung eines Wurfes. Als „Wurf“ bezeichnen wir Landwirte alle Ferkel einer Sau, die gemeinsam geboren werden.

Das Ziel bei einer erfolgreichen Zucht ist, dass jedes Ferkel über eine funktionsfähige Zitze einen Zugang zur „Milchbar“ des Muttertiers erhält. Nur so können die Ferkel ausreichend Muttermilch aufnehmen und sich optimal entwickeln.

Je nach Rasse und Tier kann die Anzahl der Zitzen zwischen 14 und 16 Stück variieren. Das ist praktisch, denn die durchschnittliche Wurfgröße bei Schweinen in Deutschland liegt bei circa 13,5 abgesetzten Ferkeln pro Wurf. So ist jedes Ferkel mit einer eigenen Zitze versorgt.

Nach der Geburt bleiben die Ferkel in der Regel **drei** bis **vier** Wochen bei der Muttersau, bis sie etwa 6 bis 8 Kilogramm schwer sind. Anschließend ziehen sie in den Aufzuchtstall um. Dort sind die ersten **drei Wochen** besonders entscheidend: Die jungen Tiere müssen sich an ihre neue Umgebung und das neue Futter gewöhnen. Landwirtinnen und Landwirte achten in dieser Zeit besonders sorgfältig darauf, dass die Umstellung möglichst stressfrei verläuft und die Ferkel keinen Durchfall bekommen. Dabei spielt auch die Fütterungsstrategie eine wichtige Rolle. Wurden die ersten drei Wochen im Aufzuchtstall gut gemeistert, bleiben die Ferkel im weiteren Verlauf meistens fitter.

Übrigens: Die Tierhaltung gehört fest zur Ausbildung von Landwirtinnen und Landwirten – ob mit Rindern, Geflügel oder Schweinen. Denn Tierhaltung und Pflanzenbau sind als **Kreislauf** in der Landwirtschaft eng miteinander verbunden.

Es ist demnach wichtig, dass die Auszubildenden diesen Kreislauf ganzheitlich erlernen. Kleiner Funfact an dieser Stelle: Auch auf einen ausgebildeten Landwirt/Landwirtin lässt sich die **Dreierrule** anwenden.

⇒ AWO-Ortsverein Woldegk



Woldegker Adventsmarkt „Mühlenzauber“

Am 13. Dezember 2025 verwandelt sich der Woldegker Marktplatz in einen stimmungsvollen Adventsmarkt. Freut euch auf festliche Musik, köstliche Leckereien und ein buntes Budenangebot für Groß und Klein.

IMPRESSUM: Woldegker Landbote

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**

Röbler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke
unter Anschrift des Verlages. Der Anzeigenteil befindet sich auf den Seiten 37 bis 44.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.950 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitschriften infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Denn Landwirtinnen und Landwirten sind Allrounder für Pflanzen, Tiere und Technik. Das macht den Beruf so spannend und vielseitig.

Ihre Landwirte aus der Region

#wasmachtderLandwirt

Die Tragezeit einer Sau beträgt:

- 3 Monate
- 3 Wochen
- 3 Tage

Aktuell werden in MV rund 585.000 Schweine in 110 Betrieben gehalten.
Davon sind 50 Betriebe in der Zucht aktiv und halten insgesamt 59.500 Zuchtsauen.

Foto: canva

⇒ Chorgemeinschaft Strasburg

Weihnachtskonzert

St. Marienkirche Strasburg
Samstag, 20.12.2025 um 15 Uhr



Mitwirkende im gemeinsamen Chor:

Chorgemeinschaft Strasburg

Singkreis des Alten Gemeindehauses Strasburg

Ostinatos Prenzlau und Gäste

Kammermusikensemble

Leitung: Uli Stornowski



Eintritt frei! Wir bitten um Spenden.

Gefordert durch die Ehrenamtsstiftung MV.

Weihnachtskonzert Dorfkirche Bandelow

Sonntag, 21.12.2025 um 14 Uhr

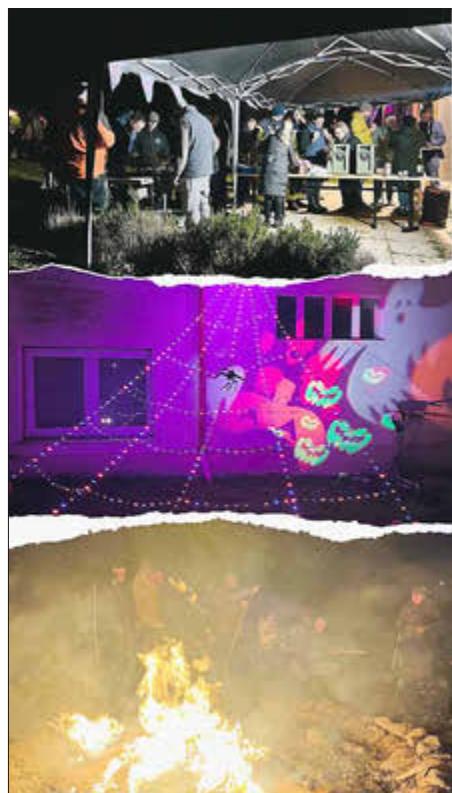
Chorgemeinschaft Strasburg

Gäste: Popchor der Kreismusikschule Uckermark

⇒ Dorfverein Hinrichshagen

Halloweenzauber im Doppelpack

Am Halloweenwochenende wurde in Hinrichshagen schaurig schön gefeiert. Zwei Tage lang drehte sich alles um Kürbisse, Laternen und geselliges Beisammensein – und das bei bester Stimmung.



Am 30. Oktober fand zunächst das Halloweenbasteln und Kürbisschnitzen statt. Ab 16 Uhr trafen sich viele Kinder und deren Begleitung am Raum der Feuerwehr, um gemeinsam zu basteln, zu malen und fantasievolle Kürbisgesichter zu schnitzen. Schon bald leuchteten zahlreiche orangefarbene Kunstwerke, die für eine festliche Atmosphäre sorgten.

Der Höhepunkt folgte am 31. Oktober mit dem Laternenumzug und den beliebten Klin-gelstreichen.

Vom Treffpunkt an der Feuerwehr zog der fröhliche Zug mit bunten Laternen und gruseligen Kostümen durch das Dorf bis zum Bahnhof und wieder zurück.

Danach wartete ein gemütliches Beisammensein mit Stockbrot am Feuer, einem gruseligen Buffet und frisch Gegrilltem auf alle Besucher.

Viele nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen und gemeinsam zu feiern. So wurde Halloween zu einem gelungenen und unvergesslichen Erlebnis für Jung und Alt.

Es grüßt

Euer Dorfverein Hinrichshagen

⇒ Drachenfreunde und
Kulturverein Rattey



Fotos: Katrin Bretsch

ADVENTSMARKT IN SCHÖNBECK

AM SAMSTAG, 22. NOVEMBER 2025, VON 11 BIS 18 UHR
MIT LIVE MUSIK AM NACHMITTAG UND ABEND

ADVENTS-VERLOSUNG

HANDGEMACHTE ADVENTSGESTECKE

WEIHNACHTSBASTELN FÜR KLEIN & GROSS

MUSIKALISCHE & TÄNZERISCHE UNTERHALTUNG

BUNTES MARKTTREIBEN MIT HÄNDLERN AUS DER REGION

wir laden Sie herzlich ein, zum Verweilen und Genießen

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL WIRD BESTENS GESORGT

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Veranstaltungsort:
Ratteyer Damm 3a, 17349 Schönbeck
Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e.V.

⇒ Förderkreis Altes Gemeindehaus
Strasburg/Um. e. V.

Adventskonzert

Kirche Hildebrandshagen

★ 29. 11. 2025 17 Uhr

Singkreis des Alten Gemeindehauses Strasburg
und Kinder, Sandra Knoth - Klavier
Maria Kotzsch - Geige, Roland Grunow - Trompete
Leitung: Gudrun Maria Riedel

Eintritt frei

Veranstaltungen im Alten Gemeindehaus Strasburg

Wir möchten Sie ganz herzlich zur Finissage der Ausstellung des Malkreises Briggow einladen.

Neben den KünstlerInnen wird der Mentor des Malkreises, der Maler Andreas Homberg, anwesend sein. Die Laudatio hält Herr Rüdiger Hundt.

Das Streichtrio Schönhausen umrahmt die Veranstaltung musikalisch und für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie!

AUSSTELLUNG MALKREIS BRIGGOW



Sabine Balschat
Annemone Kersten
Ralf Kreimann
Jens-Uwe Kuttler
Wolfgang Maercker
Kerstin Richter
Uta Stepputat



FINISSAGE AM 28.11. 19 UHR

Altes Gemeindehaus Strasburg
Pfarrstr. 22b 17335 Strasburg (Um.)



- 21.11. 19:00 Kino: „Zwischen uns die Mauer“
- 27.11. 18:30 Lesekreis
- 28.11. 15:00 - Reparaturcafé
18:00
- 19:00 Finissage Malkreis Briggow
- 29.11. 17:00 Adventskonzert in der Dorfkirche Hildebrandshagen
- 12.12. 15:00 - Reparaturcafé
18:00
- 19:00 Taizé-Andacht
- 18.12. 15:00 - Weihnachtsbasteleien für Kinder und Erwachsene
17:30
- 18:00 Lebendiger Adventskalender
- 20.12. 15:00 Weihnachtskonzert in der St. Marienkirche Strasburg

Bücherausleihe jeden Donnerstag 16-18 Uhr geöffnet, wir haben einen Teil der Bücher aus der Strasburger Stadtbibliothek übernommen und schaffen auch regelmäßig neue Bücher an – kommen Sie vorbei!

Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg/Um. e.V.
Pfarrstraße 22 b - 17335 Strasburg (Uckermark)
www.altes-gemeindehaus-strasburg.de

⇒ Fremdenverkehrsverein Fürstenwerder

Adventsmarkt im Heimatmuseum Fürstenwerder

im Rahmen des Adventspaziergangs

**am Sonnabend, dem 29.11.2025
von 13:00 bis 18:00 Uhr**

bei Bastarbeiten, Keramikschmuck, Weihnachtsdekoration, frischem Holzofenbrot, Büchern, Schallplatten und altem Hausrat können kleine Geschenke und Überraschungen erworben werden.



⇒ Hegering Mühlenblick Woldekg

„Grün ist Leben“

Im Oktober und November 2025 unterstützt der Hegering „Woldeker Mühlenblick“ die Kirchengemeinde Woldekg bei der Nachpflanzung von Baumgehölzen.

Hier waren der Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Herr Hoffmann, vom Hegering, Herr Jürgen Trottnow und Herr Heinz Hyna sehr aktiv. Ein Bürger aus dem Ortsteil Bredenfelde, Herr Frank Kohlmeyer unterstützte uns tatkräftig.

Vielen Dank an die Helfer.

Tony Hyna



Biologie des Rotfuchses

Am 09.10.2025 war es wieder so weit.

Im Haus Mühlenblick sprach um 18:30 Uhr Dr. Konstantin Börner zu dem Thema: „Neue Ergebnisse zur Biologie des Rotfuchses unter besonderer Berücksichtigung jagdlicher Aspekte.“

Wie auch 2024 zur Thematik Rehwild, war die Veranstaltung 2025 mit 56 Gästen sehr gut besucht.

Eine rege Diskussion rundete den Abend im Anschluss ab.

Der Vorstand des Hegeringes „Woldeker Mühlenblick“ bedankt sich ganz herzlich bei Dr. Börner, den Teilnehmern und dem Haus Mühlenblick unter der Leitung von Frau A. Hinz für den vorbereiteten Imbiss.

Vorschau 10/2026: Vortrag Schwarzwild.

Tony Hyna



⇒ **Landschaftspflegeverband
„Mecklenburger Endmoräne“**

Weniger ist Mehr - Das Wilde Eck für wilde Gartenbewohner

Wie wäre es denn mal mit etwas gezielter Unordnung im eigenen Garten? Bereiche, die nicht regelmäßig gepflegt werden und sich frei entwickeln dürfen, bieten wertvolle Rückzugsräume für unsere wilden und nützlichen Mitbewohner im Garten – und wir haben mehr Zeit zum Entspannen und Beobachten.

Ein Platz hinter dem Komposthaufen, der sich selbst überlassen bleibt, der Bereich wo Schnittgut und Laub abgelegt werden, ein Steinhaufen in einem sonnigen Eck, der liegenbleiben darf... Diese Orte werden vielleicht nicht sofort jedem Gast präsentiert – aber für das ökologische Gleichgewicht im Garten sind sie sehr wichtig.

Hier darf die Brennessel wachsen, eine unerlässliche Futterpflanze für viele heimische Schmetterlinge, da verstecken sich Spinnen, Kröten und Laufkäfer in Steinritzen, um in der Nacht Jagd auf Schnecken und unliebsame Insekten machen zu können. Die im Sommer so fleißigen Marienkäfer überwintern unter Steinen und unter einer Laubdecke oder auch in dichten Grasbüscheln. Ja, und hier ist auch der Rückzugsbereich eines der

beliebtesten Gartenbesucher – des Igels, dem Maskottchen der Bewegung „Natur im Garten“. Er sollte in seinem Winterquartier, einem Reisig- oder Laubhaufen, nicht gestört werden.

Und auch in den kalten Monaten können wir uns Arbeit sparen. Lassen wir die abgeblühten Stauden den Winter über stehen, bieten sie wichtige Überwinterungsplätze für viele Nützlinge sowie Nahrung für Vögel und Nagetiere. Übrigens: das Laub unter der Hecke dient als natürlicher Wurzelschutz und Futter für das Bodenleben und den Kompost.



Sie möchten auch gerne ganz einfach mehr Natur im Garten?

Mehr Tipps gibt es am Gartentelefon unter 039934-899646 sowie unter: www.natur-im-garten-mv.de

⇒ **Pasenower Dorfclub 2.0**

Schauriger Spaß in Pasenow - Die Spur der verschwundenen Hexe!



Am Abend des Reformationstages verwandelte sich das Gelände der Feuerwehr Pasenow in eine magische und zugleich unheimliche Kulisse. Unter dem Motto „Die Spur der verschwundenen Hexe“ erlebten zahlreiche Kinder und ihre Familien eine liebevoll gestaltete Halloween-Schatzsuche voller Rätsel, Licher und kleiner Schreckmomente.

Pünktlich um 17 Uhr begann das Fest mit bunten Kostümen, fröhlichem Kinderlachen und der Ankündigung einer geheimnisvollen Geschichte. Hexe Mirabella, die jedes Jahr das Dorf vor dem Nebel der Schatten schützt, war spurlos verschwunden! Nur mutige Kinder konnten sie finden und damit Pasenow vor der ewigen Dunkelheit retten.



An verschiedenen Stationen warteten spannende Aufgaben: In dichten Nebelschwaden musste ein Hexenwort gefunden werden, bei leuchtenden Kürbissen galt es ein kniffliges Rätsel zu lösen und am alten Brunnen hörten die Kinder ein flüsterndes Zauberbuch. Mit vereinten Kräften sprachen sie Zaubersprüche, lachten die Schatten fort und fanden schließlich Mirabella – gefangen an einem unheimlichen Ort voller flatternder Stoffe und Schattenfiguren.



Fotos: Katrin Bretsch

Im großen Finale erschien die Hexe (gespielt von einer verkleideten Helferin) und dankte den Kindern für ihren Mut. Der Nebel verzog sich, das Dorf war gerettet und als Belohnung gab es magische Süßigkeiten. Zum Abschluss warnte Mirabella geheimnisvoll: „Nächstes Jahr ... könnte ER zurückkehren!“

Für das leibliche Wohl sorgten wie immer die fleißigen Dorfbewohner mit warmen Getränken und einem kunterbunten Gruselbuffet. Die liebevoll organisierte Veranstaltung begeisterte Groß und Klein gleichermaßen – ein gelungenes Gemeinschaftserlebnis, das schon jetzt Vorfreude auf das nächste Halloween weckt.

Euer Pasenower Dorfclub 2.0

⇒ *Schützenverein 1514 Woldegk e. V.*



Zum Weihnachtsmarkt mit dem Schützenverein

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Gelegenheit, mit dem Schützenverein einen Weihnachtsmarkt zu besuchen. Leicht ein Ziel zu finden, ist es nicht mehr, denn in vielen Städten haben wir schon den Weihnachtsmarkt erkundet. In diesem Jahr geht es am **10.12.2025**, ab 11:00 Uhr vom Markt nach Greifswald. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich gern unter 0173 7750 521 oder 0175 2802529 anmelden.



Zum 21. Landeskönigsball begleiteten einige Mitglieder und Freunde unsere diesjährige Schützenkönigin Bianka Sommer nach Linstow. Wir verbrachten dort einen festlichen, unterhaltsamen Abend einschließlich Ehrung der Majestäten und Auszeichnung verdienstvoller Mitglieder verschiedener Schützenvereine.

Das Vorhaben der AWO für einen Adventsmarkt in Woldegk möchten wir gern unterstützen und werden 60 Liter Glühwein spenden.

M. Radloff



Landeskönigsball 2025

➔ SeniorenWohnpark Friedland

Süße Versuchung beim Kuchenbasar

Im Senioren Wohnpark Friedland duftete es herrlich nach frisch gebackenem Kuchen, denn das Ergo Team hatte mit viel Liebe und Freude einen Kuchenbasar vorbereitet. Zur Auswahl standen leckere Sorten wie Bienenstich, Fruchtorte, Apfelstreuselkuchen, Buttermilchkuchen, Quarkkuchen und mehr. Da fiel die Entscheidung nicht leicht. Unsere Bewohner konnten die Köstlichkeiten kaufen und sich ein Stück für den Nachmittag mitnehmen. So wurde aus dem Basar nicht nur ein Genussmoment am Vormittag, sondern auch ein süßer Höhepunkt für später bei einer Tasse Kaffee.



Dominique Haack
Betreuungskraft
Senioren-Wohnpark Friedland

Oktoberfest im SWP

Typisch bayrisch startete am 08.10.2025 das Oktoberfest im Senioren- Wohnpark Friedland. Das Betreuungsteam stand im Dirndl bereit und begrüßte unsere Bewohner zu einem schönen Tanznachmittag. Es gab Kaffee und Kuchen, es wurde geschunkelt, gelacht und viel getanzt. Für die richtige Stimmung sorgte, wie schon so oft, DJ Hasi.

Es war einfach mal wieder wunderschön.



Manuela Graumann
Betreuungskraft
Senioren-Wohnpark Friedland

Erntedankgottesdienst im SWP

Ein tolles Fest durften unsere Bewohner in der zweiten Oktoberwoche mit unserer Gemeindepädagogin Frau Gehrke feiern. Ein üppig gefüllter Gabentisch und festliche Kirchenlieder sorgten für eine familiäre Stimmung.

Erntedank Gottesdienst BEI UNS.

SENIOREN-WOHN PARK FRIEDLAND

Senioren-Wohnpark Friedland

Nicole Spiecker
Ergotherapie

⇒ **TSV Friedland 1814 e. V.**

Ehre, wem Ehre gebührt!

Am 16. Oktober fand im Güterbahnhof Neubrandenburg eine feierliche Auszeichnungsveranstaltung des Kreissportbundes Mecklenburgische Seenplatte statt. Eingeladen waren auch drei engagierte Vertreterinnen und Vertreter unseres Vereins: der erste Vorsitzende René Bielesch, der zweite Vorsitzende Sven Steffen sowie unsere langjährige Übungsleiterin Renate Müller. Im Rahmen der Veranstaltung wurden sie für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement geehrt.

Renate Müller erhielt die Ehrennadel in Gold als Anerkennung für über 20 Jahre zuverlässige und tatkräftige Arbeit im Verein, in denen sie unzählige Stunden ihrer Freizeit der Ausbildung und Betreuung unserer Mitglieder gewidmet hat.



Unsere Vorstandsmitglieder René Bielesch und Sven Steffen wurden mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Beide engagieren sich seit vielen Jahren mit großem Einsatz für die Vereinsarbeit und den Förderverein und tragen maßgeblich dazu bei, dass unser Vereinsleben lebendig und zukunftsfähig bleibt.



Wir gratulieren allen Geehrten ganz herzlich und sind stolz auf dieses Zeichen der Wertschätzung ihres Engagements!

Beweglich bleiben – stark fürs Leben

Bewegung ist die beste Medizin – und sie beginnt zu Hause. In unserer neuen Serie zeigen wir Ihnen jeden Monat einfache Übungen, die Körper und Seele guttun.

Den Anfang macht heute die Kniebeuge, eine wahre Alltagsheldin für Kraft und Stabilität.

Jeder Schritt, jede Bewegung zählt – besonders im Alltag. Unsere Muskeln sind die Motoren, die uns durchs Leben tragen. Werden sie schwächer, verlieren wir nicht nur Kraft, sondern auch Sicherheit und Freude an Bewegung. Doch das lässt sich ändern – mit ein paar einfachen Übungen, regelmäßig und bewusst.

Kräftigung – Die Kniebeuge:

Sie ist die Mutter aller Alltagsbewegungen, ob beim Aufstehen, Hinsetzen oder Treppensteigen.

Stellen Sie sich hüftschmal hin, der Rücken bleibt gerade. Beugen Sie langsam die Knie, als wollten Sie sich auf einen unsichtbaren Stuhl setzen. Dann wieder aufrichten.

8 - 12 Wiederholungen, 2 Durchgänge.

Doch die Faustregel ist – keine Kräftigung ohne Dehnung! Deshalb zeigen wir auch jedesmal noch eine entsprechende Übung für Sie.



das angenehme Ziehen in der Vorderseite des Oberschenkels.
Diese Übung kann man auch in der Seiten- bzw. Bauchlage ausüben, wenn der Stand etwas wackelig ist.
Beide Seiten 20 - 30 Sekunden halten.



Kniebeuge

Dehnung – Für entspannte Oberschenkel:

Greifen Sie im Stehen einen Fuß und ziehen Sie die Ferse sanft Richtung Gesäß. Der Oberkörper bleibt aufrecht. Spüren Sie

Oberschenkeldehnung

⇒ Voigtsdorfer Rettungstrupp e. V.

Silvester in Voigtsdorf

Wann? 31.12.2025 ab 20:00 Uhr
Wo? Kulturhaus Voigtsdorf
Eintritt: 55,- € / *All inclusive*
 (Kinder bis 16 Jahre – 30,-€)

Musik: DJ Raül aus Friedland

namentliche Anmeldung ab sofort!
 unter 0162-9197538 bei Isolde Deutschmann
 oder unter WhatsApp

Zahlung des Eintrittes bis 25.12.25



Tourenplan Fäkalienabfuhr 2026

Amt Woldegk

Ort	Abfuhrdatum
Grauenhagen	05.03.2026
Vogelsang	05.03.2026

Oltschlott	11.03.2026
Gr.Miltzow	11.03.2026
Friedrichshof	11.03.2026

Hildebrandshagen	25.03.2026
Johanneshöhe/Johannesgrund	25.03.2026

Rehberg	15.04.2026
---------	------------

Bredenfelde	16.04.2026
-------------	------------

Carlslust	22.04.2026
Blücher	22.04.2026
Vorheide	22.04.2026
Pfarrhof	22.04.2026

Göhren	23.04.2026
--------	------------

Georginenu	06.05.2026
Kublank	06.05.2026
Canzow	06.05.2026
Hinrichshagen	06.05.2026
Scharnhorst	06.05.2026

Neetzka	07.05.2026
---------	------------

Hornshagen	03.06.2026
Mildenitz	03.06.2026

Groß Daberkow	04.06.2026
Klein Daberkow	04.06.2026

Badresch	10.06.2026
Schönbeck	10.06.2026
Neu Schönbeck	10.06.2026

Voigtsdorf	09.09.2026
------------	------------

Kreckow	10.09.2026
Charlottenhof	10.09.2026

Poggendorf	10.09.2026
Ulrichshof+Ausbau	10.09.2026
Schönhausen-Ausbau Voigtsdorf	10.09.2026
Schönhausen	10.09.2026

Oertzenhof	16.09.2026
Rattey	16.09.2026
Help	16.09.2026
Holzendorf	16.09.2026
Johannesberg	16.09.2026
Pasenow	16.09.2026

Lindow	17.09.2026
Golm	17.09.2026
Petersdorf	17.09.2026

Matzdorf	08.10.2026
Stadt Woldegk	15.10.2026

⇒ Sportnachrichten

⇒ Fußball Woldegk

SG Mühlenwind Woldegk: Sportnachrichten

In den letzten Novembertagen beendeten die Woldegker Fußballer ihre Hinrunden im Kreisliga-Geschehen. Erstes Fazit zeigt, dass unsere Kinder in den einzelnen Altersklassen gute bis sehr gute Resultate erzielt haben. Bis dahin sind wir mit unseren Nachwuchs-Kickern auf einen guten Weg und wünschen uns für die Rückrunde gutes Gelingen, weiterhin viel Erfolg, Spaß, Freude und viele Tore! Bevor es in die wohlverdienten Weihnachtsferien geht, werden noch für unsere Teams in den ersten Dezembertagen die Vorrunden der Hallenkreismeisterschaften ausgetragen. Dort heißt es sich zu bewähren und für die nächste Runde sich zu qualifizieren. Toi, toi, toi.... Für die noch anstehenden Herausforderungen und Aufgaben wünschen wir den Kindern viel Erfolg. Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende. Allen Mitgliedern, Spielereltern, Fußballverrückte, Sponsoren und Fans wünscht die SG Mühlenwind WOLDEGK ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, neues Jahr. Gleichzeitig möchten wir uns bei allen Fans, Sponsoren und Fußballverrückten für die geleistete Unterstützung und Mitarbeit recht herzlich bedanken. Traditionell starten wir mit unserem Hallenturniermarathon in das Jahr 2026. Das Hallenspektakel beginnt am Samstag, den 03.01.2026 mit dem WOLTEC-Cup der E-Junioren und endet mit dem Männer-Turnier am 07.02.2026. Dazu lädt die SG Mühlenwind Woldegk alle fußballbegeisterten Fans recht herzlich ein. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Speisen und Getränken.

Hier nun die Termine:

- Samstag, 03.01.2026, 10:00 - 15:00 Uhr E-Jugend, WOLTEC-Cup
- Samstag, 03.01.2026, 17:00 - 21:00 Uhr C-Jugend, Tausendschön-Cup
- Sonntag, 04.01.2026, 10:00 - 15:00 Uhr D-Jugend, Fitplus-Cup

- | | |
|--|---------------------------|
| 4. Sonntag, 11.01.2026,
10:00 - 15:00 Uhr | F-Jugend, Wendtland-Cup |
| 5. Sonntag, 25.01.2026
10:00 - 16:00 Uhr | EII-Jugend, Wendtland-Cup |
| 6. Samstag, 07.02.2026,
13:00 - 22:00 Uhr | Männer |

Mühlenstadt Woldegk – Austragungsort der Vorrunden Futsal Kreismeisterschaften (29.11. u. 13./ 14.12.25) und Landesmeisterschaften (10.01. u. 24.01.26) Mecklenburg-Vorpommern 2026!

Herzlich willkommen – Liebe Fußballfans.

Die SG Mühlenwind Woldegk ist Gastgeber und Ausrichter der Vorrundenmeisterschaft im Futsal, Fußball.

Die Mühlenstadt Woldegk wurde wiederum als Austragungsort der Futsal Landesmeisterschaft im Nachwuchs im Spieljahr 2025/26 um den LFV-FUTSAL-CUP in Mecklenburg-Vorpommern auserwählt. Zahlreiche Jugendteams aus unserem Land spielen in ihren Vorrunden um das sportliche Weiterkommen bis zum Finaleinzug. Austragungsort ist jeweils unsere Sporthalle am Gotteskamp. Auch hier ist für das leibliche Wohl gesorgt. Sport frei.

Andreas Pfeiffer

⇒ Heimatliches

1.8.1. „Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht.“

Zweiter Weltkrieg

Das Jahr 1945, 26.4.1945 - 27.4.1945

Die Folgen für die Region um Woldegk nach Überwindung der Oder bei Stettin durch Einheiten der Roten Armee, Teil 1

Mein Artikel „Einheiten der Roten Armee überwinden bei Stettin die Oder“ im letzten Landboten endete mit der Mitteilung der vollständigen Eroberung Prenzlau am Morgen des 27. April 1945. Die Folgen waren ein Durcheinander von zahllosen zurückweichenden oder an die Front beorderten militärischen Kräften sowie ein erneutes Anschwellen des Flüchtlingsstromes aus Richtung Pasewalk und Prenzlau mit Menschen von diesseits der Oder, der die Straßen völlig verstopfte. Das Ganze einhergehend mit einer Zunahme sowjetischer Luftangriffe auf das Stadtgebiet:

„Am 26. April, abends gegen 8 Uhr, kamen sowjetische Tiefflieger, schossen bzw. warfen Bomben auf die Grundstücke in der Jägerstraße am Turnplatz (Sportplatz, V. G.) und am Taubenkamp. 3 Tote und mehrere Verletzte waren zu beklagen.“



Die Jägerstraße in Richtung Prenzlauer Chaussee auf einer alten Ansichtskarte

Die durch Woldegk flüchtenden Soldaten berichteten, daß die Rote Armee die Oder bei Stettin überschritten hätte und durch Pommern und die Uckermark nach Mecklenburg vorrücke. Nun sahen wir den Ernst der Lage.“ /SCHÜBLER 2000, S. 120/

Diesen Luftangriff am Abend des 26.4.1945 beschreiben übereinstimmend auch Herr Klaus Stechow, Frau Helmi Morjan geb. Finken, Herr Dr. Friedhelm Steinführer, Herr Dr.-Ing. Karl Ulrich Schulz und Herr Werner Zschummel, alle damals Kinder oder Jugendliche sowie Herr Carl August Lau, damals 68-jährig. Die Beschreibung dieses Luftangriffs am 26.4.1945 durch Herrn Dr. Steinführer ist bereits in anderem Zusammenhang zitiert worden.

„Am 26. April war das Geschützgrollen der näher kommenden Front in Woldegk bereits zu hören. An diesem Tag begaben wir uns - Mama und alle 6 Geschwister - in den Luftschutzkeller im Hause unseres Großvaters Bernhard Holland in der Kronenstraße Nr. 5 in Woldegk, um das Ende des Krieges abzuwarten. Dort befanden sich unsere Großeltern Bernhard und Elisabeth Holland (von uns Kindern Vati und Mutti genannt) und deren jüngste jugendliche Tochter Hilde, genannt Hilding.“

Abends gab es einen Fliegerangriff, bei dem durch die berstenden Granaten und Bomben Staub, Sand und Gesteinssplitter durch die Kellerfenster stieben. In dieser Situation rief Mutti (also Oma) (die bereits anfangs im Vorwort von mir zitierten Worte, V. G.): „Lat uns uns uphängen, wenn de mit uns maken, wat Hermann secht hat, uns Soldaten mit de Russen makt hem,“



Foto: Katrin Bretsch

Am 12. Oktober 2025 um 13 Uhr trafen unsere F-Junioren auf die zweite Vertretung des 1. FC Neubrandenburg 04 U9. Es entwickelte sich ein ereignisreiches Spiel mit zahlreichen Chancen und Toren auf beiden Seiten – ein echter Fußballnachmittag voller Spannung und Spaß!

All unsere Kinder konnten reichlich Spielminuten sammeln und zeigten tollen Einsatz. Besonders gefreut haben sich unsere Jungs jedoch über etwas anderes: Die neuen Trikots feierten heute ihre Heimpremiere!

Ein riesiges Dankeschön an unsere großzügige Sponsorin Michaela Hapke, Inhaberin der Physiotherapiepraxis Hapke in Neubrandenburg und Burg Stargard. Frau Hapke ließ es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen, unsere Jungs lautstark zu unterstützen und sie nach dem Spiel sogar noch mit Gummibärchen und Schaumküsse zu belohnen.

Eins ist sicher: Die Herzen unserer Junioren hat sie im Sturm erobert!

Es grüßt

Euer MSV Groß Miltzow

„verläven wi dat sowieso nich!“ („Lass uns uns aufhängen, wenn die mit uns machen, was Hermann gesagt hat, unsere Soldaten mit den Russen gemacht haben, überleben wir das sowieso nicht!“)

Zum Glück fand sie keine Zustimmung. Später erfuhren wir, dass einige Familien Woldegks so ums Leben kamen.“ /STECHOW 2018, Woldeker Landbote (WL) 2 / 2019, S. 18 - 19/

„Am nächsten Tag, es war Ende April, kam ich vom Dienst bei der Flüchtlingsverpflegung nach Hause. Ich wollte mir in der Küche, was zum Essen holen, als es einen furchtbaren Knall und darauf eine Erschütterung gab. Das war eine Bombe! Ich stürzte aus der Küche in unser Wohnzimmer. Wir griffen unser Gepäck, denn wir hatten schon gepackt und rannten in den Keller. Kurz darauf fielen noch mehrere Bomben. Ich zählte 18 Stück. Eine halbe Stunde später kam der zweite Angriff. Als wir uns aus dem Keller wagten, kam eine Nachbarin, die uns (zutreffend, V. G.) erzählte, dass die Russen bei Prenzlau durchgebrochen waren.“ /MORJAN 2020, WL 1 / 2020, S. 33/

„Die bereits einsetzenden Luftangriffe der russischen ‚Nähmaschinen‘, so nannten wir die Doppeldecker [...] (das Geknatter der Maschinengewehre aus den Doppeldeckern hörte sich so an) ließen uns am 26. April 1945 zum ersten Mal hautnah spüren, was Krieg überhaupt ist.“

Davon hatten wir zwar von vielen Flüchtlingen aus dem Osten und aus den Nachrichten schon viel gehört, aber vorstellen konnten wir Kinder uns diesen schrecklichen Zustand erst nach diesen Bombenabwürfen auf unser bis dahin friedliches Städtchen. Nachdem eine MG-Salve aus einer ‚Nähmaschine‘ auf unsere Straße (Brüderstraße, Anmerkung Redaktion WL) erfolgt war und die Pflastersteine Funken sprühten, kuschelten wir 4 Kinder uns wie ängstliche Küken ganzdicht an unsere Mutter, ran. Von dem Heldenmut, der uns in der Schule und beim Treffen der HJ (Hitlerjugend) eingimpft worden war, konnte ich nichts mehr spüren.“ /STEINFÜHRER 2019, S. 26/

„Meine Mutter und die Verwandten hatten beschlossen, gemeinsam mit der Familie Nehrenst (Besitzer des Gehöfts Johanneshöhe bei Woldekg, V. G.) die Flucht vor den heranrückenden sowjetischen Truppen anzutreten. Am Vorabend begaben wir uns mit Gepäck nach Johanneshöhe. (An das genaue Datum kann sich Herr Dr. Karl Ulrich Schulz nicht mehr entsinnen, wegen der Übereinstimmung mit den obigen Schilderungen der anderen Zeugen wahrscheinlich der 26. April. Für die noch im Weiteren verwendeten Aussagen von Herrn Dr. Schulz über den folgenden Tag gehe ich von diesem 26.4. als Beginn der Flucht seiner Familie aus. V. G.) In Höhe des Marktplatzes überraschte uns ein Luftangriff eines sowjetischen Flugzeugs. Wir suchten Deckung in der Zufahrt zu den Werkstätten der Fa. Jungtow (in der Neutorstraße, V. G.).“ /SCHULZ 2013, S. 31/



Auto- und Motorradwerkstatt Carl Jungtow, Neutorstraße 4, 1930er Jahre
Fotos: Archiv Amt Woldekg

„Am Donnerstag, dem 26. April, herrschte in Woldekg schon eine sehr gedrückte Stimmung und als in der Nacht zum Freitag der erste Bombenangriff durch Flugzeuge erfolgte, waren wir fest davon überzeugt, daß wir am anderen Tag unser geliebtes Woldekg verlassen mußten, um den Russen nicht in die Hände zu fallen. Wir waren uns lange im Zweifel, ob wir nicht

doch bleiben sollten, aber nach der Nachricht der Flüchtlinge und der Soldaten aus dem Osten blieb uns kein anderer Weg, als den der Flucht übrig. Was für Schaden durch den Bombenangriff angerichtet wurde, konnte ich nicht feststellen, es wurde genug gesagt, daß auf dem Gelände der früheren Zuckerfabrik (ehemaliger Baumarkt, jetzt Getränkemarkt, Prenzlauer Chaussee, V. G.) Militär-Lastwagen getroffen seien und auf dem Turnplatz Bomben gefallen seien, wodurch das Haus von Fritz Budde (Jägerstraße 1, V. G.) und die benachbarten Scheunen (am Sportplatz, V. G.) getroffen wurden, es sollen sechs Personen dadurch getötet worden sein. Ich sah vom Mühlenberg aus auch den Feuerschein. [...]“ /LAU 1945, S. 1/

„[...] Dann kam der Abend des ... 4.1945. (Datum nicht vollständig angegeben, den anschließend beschriebenen Ereignissen nach muss es der 26.4.1945 gewesen sein. V. G.) [...]“

Frau E. (eine von der Familie Zschummel aufgenommene Flüchtlingsfrau, V. G.) und meine Mutter waren dabei, die jüngeren Geschwister zu baden, als Detonationen zu hören waren. In der Jägerstraße am Sportplatz waren einige Bomben gefallen und hatten zwei Häuser zerstört. Meine Mutter hatte uns gut vorbereitet. Jeder war mit einem Rucksack mit dem Nötigsten versehen. So zogen wir von unserem Haus am Rande Woldegks (Bergstraße 1, V. G.) los und lagerten in einer nahen Sandkuhle, wartend, daß Woldekg in Flammen aufginge. (Aus dem Erlebnisbericht der Mutter Werner Zschummels, Helene Zschummel, geht hervor, dass die Sandgrube unweit des Carlsfelder Weges, heute von einem Kiefernwäldchen umstanden, gemeint ist, nicht Adlers Sandgrube beim jetzigen Umspannwerk. V. G.)

In der Ferne waren ‚Weihnachtsbäume‘, wahrscheinlich über Stettin, zu sehen. (Im Volksmund wurden die vor der nächtlichen Bombardierung völlig abgedunkelter Städte abgeworfenen, sehr hell leuchtenden Zielmarkierungen für die nachfolgenden Bomberverbände ‚Weihnachtsbäume‘ genannt. V. G.) Da im Verlaufe der Nacht nichts weiter geschah, trauten wir uns nach Mitternacht wieder nach Hause.



Das Haus Bergstraße 1, Ansicht von hinten, 1942 Foto: Familie Stritzel

Am anderen Morgen entdeckten wir, daß ganz in der Nähe unseres Hauses doch eine Bombe eingeschlagen hatte, allerdings in unserem Komposthaufen, so daß sie nicht hochgegangen war. Blindgänger müssen gemeldet werden, erinnerte ich mich. Also flitzte ich zur Polizei. Die beiden Woldegker Stadtgendarmen hatten jedoch alle Hände voll damit zu tun, das Verstopfen der Straßen durch Flüchtlinge zu verhindern. Sie winkten bei meiner Meldung nur ab.

Als ich wieder zu Hause ankam, fuhr eine Bekannte aus Prenzlau mit dem Fahrrad vor und benachrichtigte uns davon, dass die Familie B. (ebenfalls aus Prenzlau, V. G.) mit dem Handwagen

unterwegs wäre. Wir sollten ihnen ein Stück helfen. Also lief ich ihnen entgegen. Dabei kam ich über das Gelände der einstigen Zuckerfabrik. [...] Hier mußte es geknallt haben. Eine Leiche lag mir direkt im Weg. Sie sah aufgedunsen (in Kladde: machte einen aufgeblähten Eindruck) wie ausgebrannt aus. Das beeindruckte mich sehr. [...] /ZSCHUMMEL, W.; ZSCHUMMEL, H./ Zu den bei diesem Bombenangriff vom 26. April 1945 ums Leben gekommenen gehören: (Die unter Quelle angegebene Signaturnummer ist die der Sterbeurkunde der Sterbebücher des Standesamtes Woldegk.)

Tabelle 4: In den Sterbebüchern des Standesamtes Woldegk beurkundete Todesopfer des Bombenangriffs vom 26.4.1945

Name Vorname	Geburtsdatum -ort	Beruf Familienstand	Zuletzt wohnhaft	Sterbedatum -ort und -ursache	Quelle
Schulz Heinrich Friedrich Wilhelm	20.1.1875 Helpft	Dampfpflug- meister verheiratet	Woldegk, Jägerstraße 3	26.4.1945, 21.00 Uhr Woldegk, in seiner Wohnung Bombensplitterverwundung	Nr. Ern. 61/ 1945
Burwig geb. Michaelis Erna Helene Hildegard	10.7.1907 Gottschimmer- bruch, Kreis Friedeberg, Neumark	verheiratet	Woldegk, Taubenkamp 5	26.4.1945, 21.00 Uhr Woldegk, „in der Taubenkampstraße“ Bombensplitterverwundung	Nr. Ern. 63/ 1945
Dörnbrack geb. Zahl Anna Emilie Henriette	25.8.1875 Grieben	verheiratet	Woldegk, Jägerstraße 1	26.4.1945, 21.00 Uhr Woldegk, Jägerstraße 1 Bombensplitterverwundung	Nr. Ern. 70/ 1945
Matthias Wolfgang Hermann Arnold	6.10.1943 Stargard, Pommern		Stargard, Pommern, Große Mühlenstr. 24	26.4.1945, 21.00 Uhr Woldegk Bombensplittertreffer	Nr. Ern. 108/ 1945
Bartz Adolf	12.5.1887 Krangen, Kreis Preußisch Stargard	Maschinen- meister verheiratet	Stargard, Pommern, Bergstraße 35	26.4.1945, 21.00 Uhr Woldegk Bombensplitterverwundung	Nr. Ern. 75/ 1945
Schäfer geb. Bukow Gertrud	30.12.1907 Treptow, „bei Berlin“	verheiratet	Berlin- Hohenschönhausen, Oberseestraße 101	26.4.1945 Woldegk Bombensplitterverwundung durch Fliegerangriff	Nr. Ern. 154/ 1945
Radloff geb. Schröder Friederike Caroline Wilhelmine	18.6.1883 Rehberg	verheiratet	Berlin, NO 55, Allensteiner Straße 7	27.4.1945, 1.30 Uhr Woldegk, Krankenhaus Bombensplitterverwundung	Nr. Ern. 62/ 1945
Withouck Julius	unbekannt	Fuhrmann	Lille, Frankreich z. Zt. Woldegk, Kriegsgefangenen- lager	26.4.1945 Woldegk, „Kriegsgefangenenlager“ bei der Zuckerfabrik“ Verwundung durch Fliegerbom- ben	Nr. Ern. 330/ 1945
Mozerm Antoine		Chaussee- arbeiter	Frankreich z. Zt. Woldegk, Kriegsgefangenen- lager	26.4.1945 Woldegk, „Gefangenenlager“ bei der Zuckerfabrik“ Verwundung durch Fliegerbom- ben	Nr. Ern. 331/ 1945

Die in Tabelle 4 wiedergegebenen Lebensdaten der Bombenopfer bestätigen etliche der oben gemachten Aussagen zu diesem Luftangriff in den Abendstunden des 26. Aprils. Außer Jägerstraße und Taubenkamp war auch das Gelände der ehemaligen Woldegker Zuckerfabrik eines der Ziele der Bombardierung. Frau Marie-Luise Paschen, Woldegk, konnte mit Sicherheit mitteilen, dass in der Jägerstraße das Haus Nr. 3 durch einen Bombentreffer an Dach und Fassade am schwersten beschädigt wurde. Aus den Daten geht hervor, dass außer Woldegkern auch Einquartierte bzw. Flüchtlinge Opfer der Bomben wurden. Die zwei getöteten französischen Zwangsarbeiter starben im „Kriegsgefangenenlager bei der Zuckerfabrik“. Laut freundlicher Mitteilung von Herrn Karl Mietzner, Woldegk, wurden ihre auf dem Woldegker Friedhof beigesetzten Leichname nach dem Ende des Krieges exhumiert und in ihr Heimatland überführt. Bei zwei weiteren Toten dieses Bombenangriffs, Anna Dörnbrack und Erna Burwig, ist die Lage ihrer Gräber auf dem Stadtfriedhof durch das Beerdigungs-Hauptbuch überliefert. /BEERDIGUNGS-HAUPTBUCH, S. 21 und 23/ Es gibt Gerüchte, dass weitere Opfer der Bombardierungen vom

Abend des 26.4.1945 an ihrem jeweiligen Todesort begraben wurden. Wird fortgesetzt.

Quellenverzeichnis:

- SCHÜBLER 2000 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000
- STECHOW 2018 - Klaus Stechow: Unsere Flucht 1945, WL 2 / 2019, WL 3 / 2019 und WL 4 / 2019
- MORJAN 2020 - Helmi Morjan geb. Finken: Abschied von Mecklenburg. Kapitel 1 1945 - Der Anfang vom Ende, WL 1 / 2020; Abschied von Mecklenburg. Kapitel 3 Rückkehr nach Woldegk - WL 3 / 2020
- STEINFÜHRER 2019 - Dr. Friedhelm Steinführer: Unsere Flucht aus Woldegk auf den Helpfer Berg, WL 11 / 2019
- LAU 1945 - Carl August Lau: Flucht aus Woldegk 1945, nicht veröffentlicht, handschriftlich, Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner
- ZSCHUMMEL, W. - Werner Zschummel: Meine Erlebnisse um das Ende des 2. Weltkrieges, handschriftlich sowie vorherige Kladde, undatiert, unveröffentlicht

ZSCHUMMEL, H. - Helene Zschummel: April 1945, maschinen geschrieben, undatiert, unveröffentlicht
 Sterbebuch 1945 Standesamt Woldekg im Bestand des Archivs Amt Woldekg
 BEERDIGUNGS-HAUPTBUCH - Beerdigungs-Hauptbuch des Woldekg Friedhofs, geführt etwa in den 1940er bis 1960er Jahren, handschriftlich, Archiv Amt Woldekg
Abschließend eine Mitteilung zu meinem Artikel „Dieser unselige Krieg ...“ im Woldekg Landboten 9 / 2025. Herr Ernst-Otto Heyse, Hamburg, konnte zu den Fotos (S. 25) der Soldaten der

„Flugwache“ auf dem Woldekg Mühlenberg in Nähe von Adlers Sandgrube mitteilen, dass er im Besitz der Originalfotos ist. Er berichtete, dass sein Vater, der Woldekg Schlachtermeister Otto Heyse, einer der „Sandkuhlsoldaten“ war. Ich danke Herrn Heyse für diese und weitere interessante Informationen während eines angenehmen und ausführlichen Telefongesprächs am 23. Oktober 2025.

Volker Godenschwege



Trauer-ANZEIGEN Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900



Verlässliche Hilfe in den schwierigsten Stunden

Unmittelbar nach dem Tod eines Verwandten stürzt auf die Hinterbliebenen sehr viel herein. In ihrer Trauer ist die Familie in dieser Situation meist überfordert. Umso wichtiger ist jetzt professionelle Hilfe von außen. Der wichtigste Helfer in den folgenden, schwierigen Tagen ist der Bestattungsunternehmer.

Er ist nicht nur für die Beerdigung maßgebend. Darüber hinaus unterstützt er beim Schalten von Traueranzeigen, bei der Koordination mit Pfarrer und Kirche, er berät bei der Gestaltung der Trauerkarten und erledigt auf Wunsch die wichtigsten Behördengänge. Somit koordiniert und regelt er wie selbstverständlich viele Dinge.

Zögern Sie nicht lange, im Trauerfall den Bestatter zu Rate ziehen.

Je früher er sich kümmert und alle notwendigen Schritte einleitet, desto eher können Familie und Verwandte sich der wichtigen Trauerarbeit, die nun ansteht, voll und ganz widmen. Bestatter sind in ausnahmslos allen Fragen zum Trauerfall kompetente Berater, auf die man sich hundertprozentig verlassen kann.

Trauer-ANZEIGEN Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr
Bestattungshaus Podgorny

Fritz-Reuter-Str. 22
17348 Woldekg

Tel. 0 39 63/2 59 00



**Jetzt neu:
Das Trauerportal
von LINUS WITTICH**



Schalten oder finden Sie tagesaktuell Traueranzeigen, Nachrufe und Danksagungen oder entzünden Sie eine Kerze unter trauer-regional.de



Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit,
der Tod ist nur die Wende,

Beginn der Ewigkeit



*Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voll Trauer unser Herz;
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war für uns der größte Schmerz.
Gehofft, gekämpft und doch verloren.*



In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Herbert Grenz

* 23.11.1949 † 01.11.2025

**deine Ehefrau Carla Grenz,
Sven, Michele und Milan
sowie Steve**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten
Familienkreis in aller Stille statt.

*Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
ist doch voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser größter Schmerz.*

Wir trauern um unsere liebe Mutti, Omi und Uromi



Herta Schulz

geb. Lehnert

* 13.08.1940 † 03.11.2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
**Deine Tochter Christine mit Uwe
Tino und Nadine
mit den Urenkeln Lena und Lotta
sowie alle, die dich lieb hatten.**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



So wie ein Blatt vom Baume fällt,
so geht ein Mensch aus dieser Welt.
Und alle Vögel singen weiter.

Herbert Rieger

* 25.06.1928 † 02.11.2025

Wir werden dich sehr vermissen.

In stiller Trauer
Dein Sohn

Woldegk, im November 2025

Die Trauerfeier fand im engsten
Familienkreis statt.

-Anzeige-

Wandern als spirituelle Trauerbewältigung

Gehen hilft. Wer trauert, findet im Wandern einen Weg, Gedanken zu ordnen. Besonders Pilgerwege bieten Raum: lange Strecken, einfache Rhythmen, Begegnungen und Stille zugleich. Viele Menschen entdecken solche Wege gerade in schweren Zeiten neu.

Bekannt ist der Jakobsweg. Doch auch in Deutschland gibt es zahlreiche spirituelle Routen: alte Klosterpfade, Jakobsweg-Abschnitte, regionale Pilgerwege. Sie führen durch Natur und Geschichte, vorbei an Kirchen, Kapellen, stillen Orten.

Das Pilgern hat eine klare Symbolik. Jeder Schritt steht für Weitergehen trotz Schmerz. Der Körper ist in Bewegung,

die Seele kann nachziehen. Rastplätze bieten Zeit zum Innehalten. Spirituelle Pilgerwege verlangen keine bestimmte Religion. Sie öffnen Raum für eigene Gedanken. Manche finden Trost im Gebet, andere in der Landschaft, wieder andere im Schweigen. Entscheidend ist, dass Pilgern Struktur gibt: Aufbruch, Weg, Ziel. Wichtig ist Vorbereitung: gutes Schuhwerk, realistische Etappen, Offenheit für Begegnungen. Wer nicht allein gehen möchte, findet Gruppenangebote. Pilgern ist kein Allheilmittel, aber ein kraftvoller Weg. Wer geht, erfährt: Ich kann weiter. Schritt für Schritt, bis aus Schmerz neue Kraft wächst.

Bestattungen Lehmann

„würdevoll und einfühlsam“

24 h



(03963)

21 28 10



**Anne
Desombre**

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk



Traueranzeigen

„Es wird nie der richtige Tag sein, es wird nie der richtige Zeitpunkt sein. Es wird nie alles gesagt sein und es wird immer zu früh sein. Und doch wird irgendwann der Moment kommen, in dem wir schweren Herzens eine Hand loslassen müssen, ohne einen richtigen Abschied nehmen zu können. Jedoch lassen wir nie den Menschen daran los,

denn mit seinen hinterlassenen Spuren bleibt er für immer im Herzen.“ Jeder Einzelne weiß, wie schwer es ist, von einer geliebten Person Abschied zu nehmen. Und jeder Einzelne weiß ebenso, wie schwierig es ist, die passenden Worte für das Lebewohl zu finden. Gerne berät Sie LINUS WITTICH zu Ihrer persönlichen Beileidsbekundung.

„Man lebt zweimal: das erste Mal in der Wirklichkeit, das zweite Mal in der Erinnerung.“

Honoré de Balzac



*Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
ist voll Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war für uns der größte Schmerz.*

Traurig nehmen wir
Abschied von

Hans – Joachim Meißner

* 26.07.1951 † 08.11.2025

In stiller Trauer
**Falk, Katrin und Max
Jens, Ole, Frieda und Hauke
sowie seine Schwestern
Sabine und Ilona
mit Familien**

Woldegk,
im November 2025

*Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voll Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war für uns der größte Schmerz.
Gehofft, gekämpft und doch verloren.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von

Dieter Porth

* 17.02.1950

† 24.10.2025



**Deine Gisela
Deine Tochter Melanie
mit Guido und Ellie
Deine Schwester
Brigitte mit Familie
sowie alle, die Dich lieb
und gern hatten**

Bredenfelde, im Oktober 2025

Die Trauerfeier findet im engsten
Familienkreis statt.

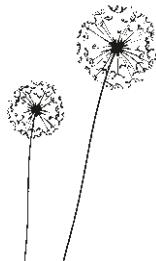
In der Dunkelheit der Trauer leuchten die
Sterne der Erinnerung.

*Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen ...*

Manfred Häger

† 11.09.2025

Wir danken allen, die mit uns mitgefühlt haben, uns
ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck
brachten und unseren lieben Vater, Schwiegervater, Opa
und Uropa auf seinem letzten Weg begleitet haben.



Besonderer Dank gilt der Einrichtung
Rudolf-Breitscheid-Str. 24 in Woldegk.

Im Namen aller Angehörigen

Die Kinder

Woldegk, im Oktober 2025

Kenia Traumreise 2027



mit FLY & HELP zum Konzert
„Stars unter Afrikas Sternen“



p. P. ab
1.699 €

im DZ vom 16.02.-24.02.2027
9-tägig (7 Nächte) ab/bis Frankfurt
inkl. Flug, Halbpension
und Konzert

Buchungscode:
LW27

Tauchen Sie ein in die Schönheit Kenias

Begleiten Sie uns in Ihrem nächsten Traum-Urlaub an den **Bamburi Beach nahe Mombasa / Kenia!** Die Severin Sea Lodge ist eine Oase der Ruhe und Entspannung inmitten eines weitläufigen Palmengartens direkt am Indischen Ozean. Die pulsierende Hafenstadt Mombasa ist nur zwölf Kilometer von der Hotelanlage entfernt. Erleben Sie optional die atemberaubende und vielfältige Tierwelt Afrikas bei einer Safariverlängerung.

Der musikalische Höhepunkt ist das Konzert unter Palmen „**STARS UNTER AFRIKAS STERNEN**“ zugunsten der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP. Freuen Sie sich auf die TOP Stars des deutschen Schlagers: Mickie Krause, Anita Hofmann, Stefan Mross und Wolfgang Trepper mit seiner Comedy Show.

Ihre Event-Highlights vor Ort

- Konzert »Stars unter Afrikas Sternen«
- Live-Show „Abenteuer Weltumrundung“



Live-Show
mit Reiner Meutsch

Musikalischer Höhepunkt »Stars unter Afrikas Sternen«



Mickie Krause, Anna-Maria Zimmermann, Henning Krautmacher
und Comedian Matze Knop

www.schlagernacht-kenia.de

Ausführlicher
Reiseverlauf!



50 €
pro Person

vom Reisepreis kommen der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP zugute und werden für einen Schulbau verwendet. www.fly-and-help.de



E-Mail: reisen@fh-travel.de

Veranstalter: FLY & HELP Travel, eine Marke
der Prime Promotion GmbH

Jetzt buchen unter:
Tel.: 0214-7348 9548
(Mo.-Fr. 9-14 Uhr)

JOBS IN IHRER REGION

Weitere Stellen finden Sie online

jobs-regional.de

Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

-Anzeigenteil-

jobs-regional.de hat uns zusammengeführt!

Für nur **99 €***

Das Preis-Leistungsverhältnis ist unschlagbar, da wir **30 Tage** im Netz sehr gut sichtbar sind!

*zzgl. MwSt.

jobs-regional.de
by LINUS WITTICH

www.anzeigen.wittich.de/jobs-regional

KLINIK AM HAUSSEE
DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT MBH

Wir suchen:
Reinigungsmitarbeiter (m/w/d)
für die Reinigung der Zimmer und öffentlichen Bereiche in der Reha-Klinik in Teilzeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

E-Mail: karriere-khd@klinik-am-haussee.de
Tel.: 039831 52 457

Alle Infos unter:

- ATTRAKTIVE VERGÜTUNG MIT 14,25 €/H
- 30 TAGE URLAUB
- GANZJÄHRIGER BETRIEB
- NUTZUNG SCHWIMMBAD, SAUNA & FITNESSRAUM
- GESUNDHEITSBUDGET
- u.v.m.

So finde ich den passenden Ausbildungsbetrieb

Die Wahl des richtigen Ausbildungsbetriebs ist eine der wichtigsten Entscheidungen auf dem Weg ins Berufsleben. Neben Online-Recherchen und Bewerbungsverfahren spielen persönliche Gespräche eine entscheidende Rolle. Besonders wertvoll sind die Erfahrungen aktueller oder ehemaliger Auszubildender, die einen authentischen Einblick in den All-

tag des Unternehmens geben können. Das ist oft aufschlussreicher als jede Hochglanzbroschüre oder Firmenwebsite. Sie können wertvolle Informationen darüber geben, wie die Ausbildung tatsächlich abläuft: Wie ist das Arbeitsklima? Wie gut sind die Betreuung und Unterstützung durch die Ausbilder? Gibt es Übernahmehanechancen nach der Ausbildung? Wie

abwechslungsreich sind die Aufgaben? Gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten? Werden Azubis gefördert oder nur als günstige Arbeitskräfte eingesetzt? Viele Azubis sind offen und ehrlich, wenn sie nach ihren Erfahrungen gefragt werden – insbesondere, wenn sie nicht mehr im Unternehmen tätig sind. Unzufriedenheit zeigt sich oft in hohen Abbruchquoten, die ebenfalls ein Indikator für eine problematische Ausbildung sein können. Neben Gesprächen mit Azubis gibt es weitere objektive Kriterien, die bei der Entscheidung helfen: Branche und Zukunftsperspektiven: Ist der Beruf zukunftssicher? Betriebsgröße: Große Unternehmen bieten oft strukturierte Programme, kleine Betriebe eine familiäre Atmosphäre. Standort: Ist der Betrieb gut erreichbar oder bedeutet er lan-

ge Fahrzeiten? Ausbildungsinhalte: Werden alle wichtigen Inhalte vermittelt? Zusätzliche Benefits: Gibt es Azubi-Tickets, Vergünstigungen oder Weiterbildungen? Die Wahl des richtigen Ausbildungsbetriebs sollte nicht nur auf Broschüren oder Stellenanzeigen basieren. Persönliche Gespräche mit aktuellen oder ehemaligen Azubis bieten oft die ehrlichsten Einblicke und helfen, eine fundierte Entscheidung zu treffen. Die wichtigste Regel: Gut informieren, nachfragen und nicht vorschnell entscheiden.

Kfz-Mechatroniker, -Mechaniker gesucht! Wir suchen Dich für die Instandsetzung von Bundeswehr-Fahrzeugen und Nutzfahrzeugen in Oertzenhof. Wir bieten geregelte Arbeitszeiten Mo - Fr, eine gute Bezahlung und ein tolles Team! Autohaus Neubrandenburg GmbH Oertzenhof 2 17348 Woldegg autohaus-neubrandenburg@t-online.de



WEIHNACHTEN/ SILVESTER 2025

Entspannen Sie zum Jahresende
und fühlen Sie sich wie zu Hause.

Buchen Sie jetzt und erleben
ein ganz besonderes Fest!



FERIENPARK LENZ



Foto: AdobeStock_deigreez

URLAUB *für die ganze Familie*



Inmitten des traumhaften Landschaftsschutzgebiets der **Mecklenburgischen Seenplatte** befindet sich der wunderschöne Ferienpark Lenz, direkt am Plauer See. Mit rund **30 individuellen Ferienhäusern** bietet er die passende Unterkunft für jeden Anspruch.

Für Einzelpersonen und Familien mit 2 bis 4 Personen stehen zahlreiche Ferienwohnungen zur Verfügung, für eine größere Gäste-Anzahl gibt es Häuser für bis zu 12 Personen. Alle Unterkünfte sind hochwertig gestaltet und ausgestattet. **Willkommen in Ihrem Urlaub vom Alltag.**



www.ferienpark-lenz.de

Plauer Seeblick | 17213 Malchow
Tel. 0152 08529030 | urlaub@ferienpark-lenz.de

DER EXPERTE VOR ORT:

vielseitig, facettenreich
& fachübergreifend



-Anzeigenteil-

Service ist genau mein Ding!

Warum sich der Besuch eines Fachmannes lohnt

Informations- und Preisvergleichsportale gibt es nun inzwischen genügend im Internet. Doch oftmals nützen Ihnen die dort präsentierten Fakten recht wenig, wenn Sie nichts damit anzufangen wissen. Denn viele Sachen kann man beim Kauf eines neuen Gerätes oder beim Erwerb einer Dienstleistung einfach nicht wissen. Ein Anruf beim Fachmann lohnt sich deshalb. Zusammen mit einem Profi können Sie schon im Vorfeld Ihrer Anschaffung genau planen. Dieser berät Sie individuell und gewissenhaft über die verschiedenen Möglichkeiten, kommt bei Bedarf vor Ort vorbei und kann Ihnen Alternativen aufzeigen. Mit einem Fachmann stehen Sie auch nach dem Kauf auf der sicheren Seite. Bei generellen Fragen, Problemen oder Tipps ist er Ihr Ansprechpartner.

Nutzen Sie also die Möglichkeiten, die Ihnen ein Fachmann bietet und vermeiden Sie so Fehlinvestitionen und Falschkaufe. Ihr Fachmann in Ihrer Nähe kann Ihnen helfen!

Qualitätsumzüge zum besten Preis





Gillmeister
Neubrandenburger Möbelspedition

Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99



Der Spezialist für Seniorenumzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket
www.umzug-2000.de

*Bald ist Weihnachten.
Buchen Sie jetzt schon Ihre
Weihnachtsanzeige.*

UDO PASEWALD
Tel. 0171 971 57-39
u.pasewald@wittich-sietow.de

LINUS WITTICH Medien KG
Röbler Straße 9 • 17209 Sietow
www.wittich-sietow.de

**#großartig hören
unsichtbare Lautsprecher**

*Fast unsichtbare Technik
verstärkt Sprache,
streamt Musik und
telefoniert über
Lautsprecher vor
dem Trommelfell*

Thomas Kasan,
Hörakustiker und Augenoptikermeister
Wander Optik und Akustik

**Jetzt testen:
Micro-Hörsysteme
von
Wander-Akustik!**

WANDER
Die schönste Art zu hören und zu sehen!
PHONAK life is on

3 x in NEUBRANDENBURG
Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a
www.wander-optik.de

Der neue T-Roc R-Line

ab 28.11.
bei uns



T-Roc R-Line: Energieverbrauch kombiniert: 6,0 - 5,6 l/100 km; CO₂- Emissionen kombiniert: 136-128 g/km; CO₂-Klasse: E-D

www.dein-autozentrum.com



Dein Autozentrum

Feldstraße 24 · 17309 Pasewalk (Händler) · Tel.: 03973 / 20 70 0 Prenzlauer Chaussee 2b · 17348 Woldegk (Service) · Tel.: 03963 / 25 62 0

Der Golf R



Golf R-Line

1,5l TSI OPF 110 kW
(150 PS) 6-Gang

Energieverbrauch kombiniert: 5,5 l/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 125 g/km;
CO₂-Klasse: D

Highlights: Infotainment-Paket „Discover“,
Design-Paket „Black Style“
inkl. IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer,
Winterpaket, 5 Jahre Herstellergarantie

für nur
299,-€*
monatlich leasen

Fahrzeugpreis:	41.577,03 €
Sonderzahlung:	0,00 €
Vertragsdauer:	48 Monate
monatliche Leasingrate:	299,00 €

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

